



GUCK- BOOK

NO.: 37

ARTmagazine

All Art is surreal



Als Urheber dieses Guckbooks bitte ich Sie meine Rechte zu respektieren und gegebenenfalls für Veröffentlichungen des Guckbooks oder aus dem Guckbook um mein Einverständnis zu bitten. Alles in diesem Buch ist Kunst und Kunst ist durch das Urheberrecht geschützt. Links zu meiner Seite stefankindermann.de oder zu einzelnen Guckbooks sind freundlich erwünscht. Ich freue mich über Ihr Interesse.



Unter dem Thema all Art is surreal habe ich in diesem Guckbook Arbeiten aus Perioden meines Schaffens zusammengefaßt um Entwicklungen und Zusammenhänge aufzuzeigen, welche meine Kunst und Art des Denkens beeinflussen. Wie Zielsetzungen sich verändern und durch Entwicklung der Idee was ist meine Kunst diese sich unterschiedlich definiert. Im Stil der traditionellen Surrealisten fing alles an jedoch Einflüsse aus Illustration, Abstraktion, dem Expressionismus und dem Stil der jungen Wilden beeinflussten meine Arbeit zunehmend, um zu einer Philosophie zu verschmelzen, welche die Dynamik der Entwicklung meines Schaffens im Wandel der Zeit beschreibt.

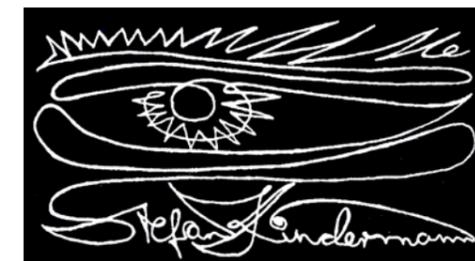
IMPRESSUM / IN ARTUM



DIESES BUCH GEHÖRT:
STEFAN KINDERMANN

VERANTWORTLICH FÜR TEXT UND BILD:
STEFAN KINDERMANN©2020

KONTAKT: STEFANKINDERMANN.DE /
INFO@STEFANKINDERMANN.DE





ALLE KUNST IST SURREAL

Es gab den Surrealismus schon vor den Surrealisten, wie es Hieronymus Bosch belegt. Es mag Surrealisten geben die den Surrealismus des Mittelalters nicht dazu zählen wollen, aber ohne der Darstellung des Übernatürlichen wäre die Kunst ohne Fantasie und Malerei ein Vorläufer der Fotografie geblieben. Da Fantasie unsere Kunst durchströmt und deren Quelle ist, ist die Vorstellung von der Darstellung ein surrealer Gedanke, der die Darstellung verwirklicht. Darstellung wird von einer Vorstellung bestimmt, auch das ist ein Werk unserer Fantasie. Die Fantasie ist die Grundlage, auch wenn die Natur ein Vorbild ist. Die Fantasie steht vor unserer Realität und Realität ist ein Produkt der Fantasie, sowie die Welt wie wir sie erleben Fantasie enthält. Denn unsere begrenzte Wahrnehmung entspricht nur bedingt der Realität und wird durch Fantasie angereichert. Die Realität ist surreal weil unsere Wahrnehmung eingeschränkt ist und weil es Vorstellungen gibt die Realität werden. Die Vorstellung von dem was Realität ist wird zur Realität an die wir glauben, das macht die Realität surreal.

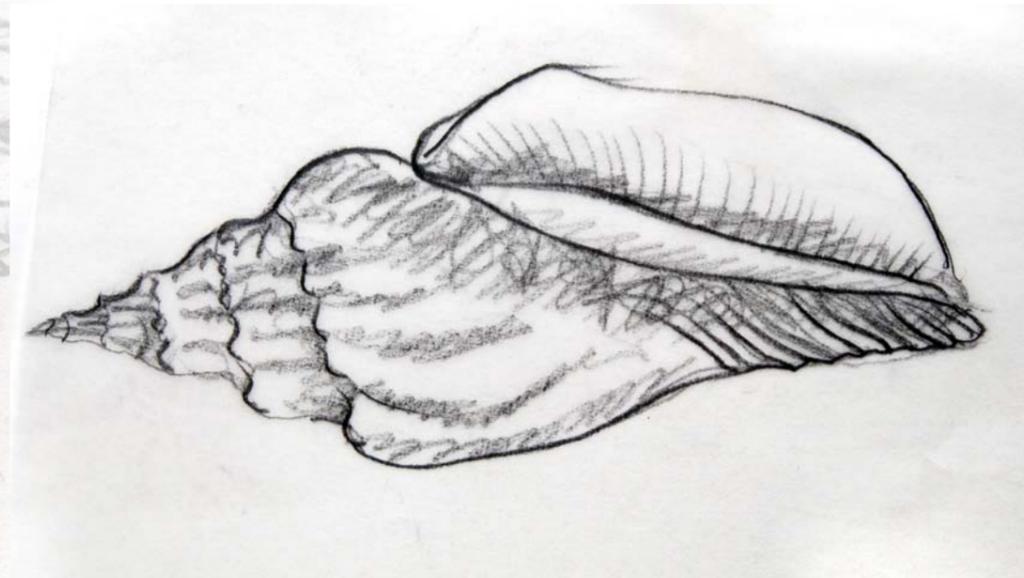
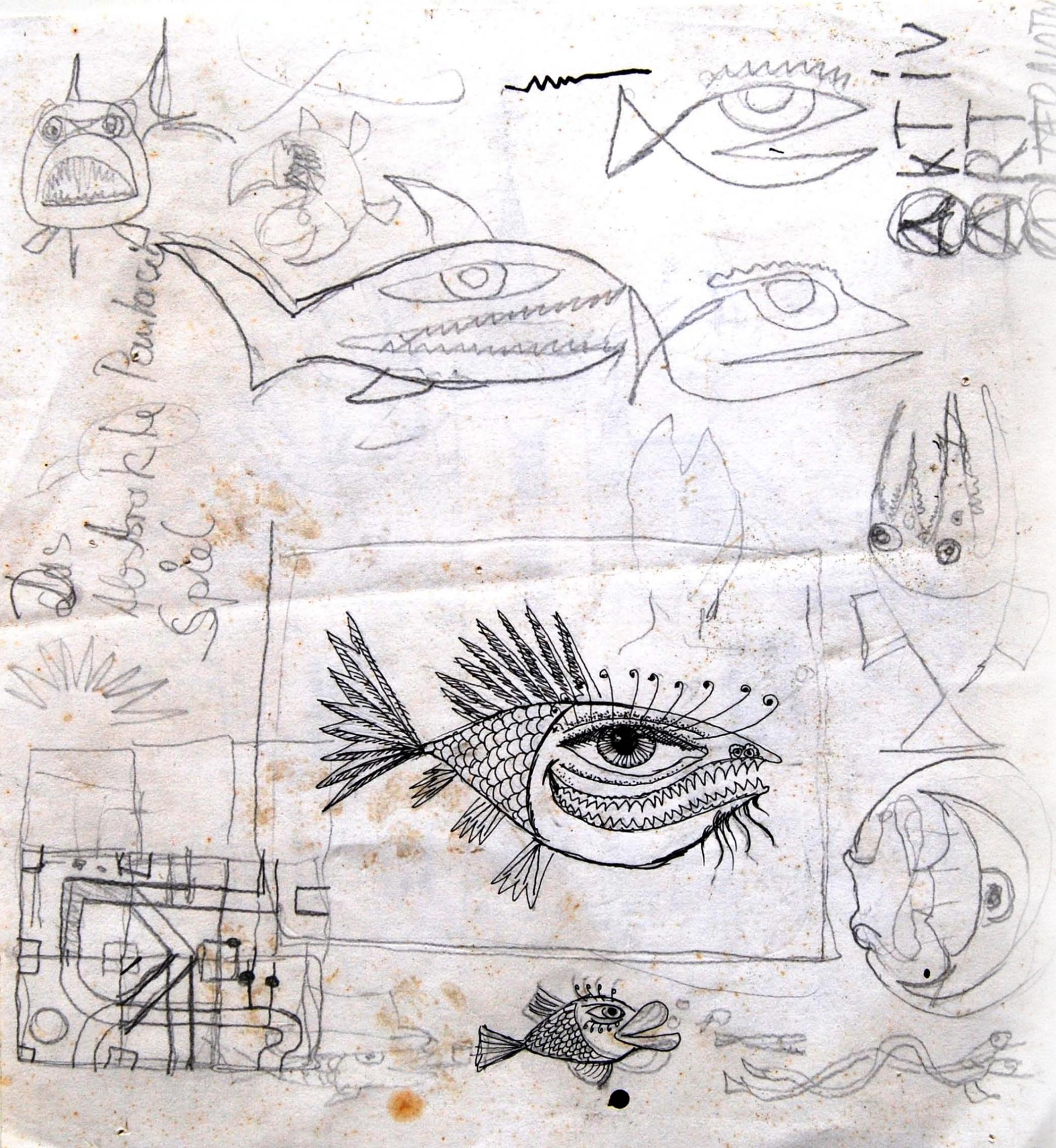
Realität ist ein Glaube an das, was wir durch unsere Wahrnehmung für real halten.

Unvollendetes Paradies
aus dem Garten der Lüste

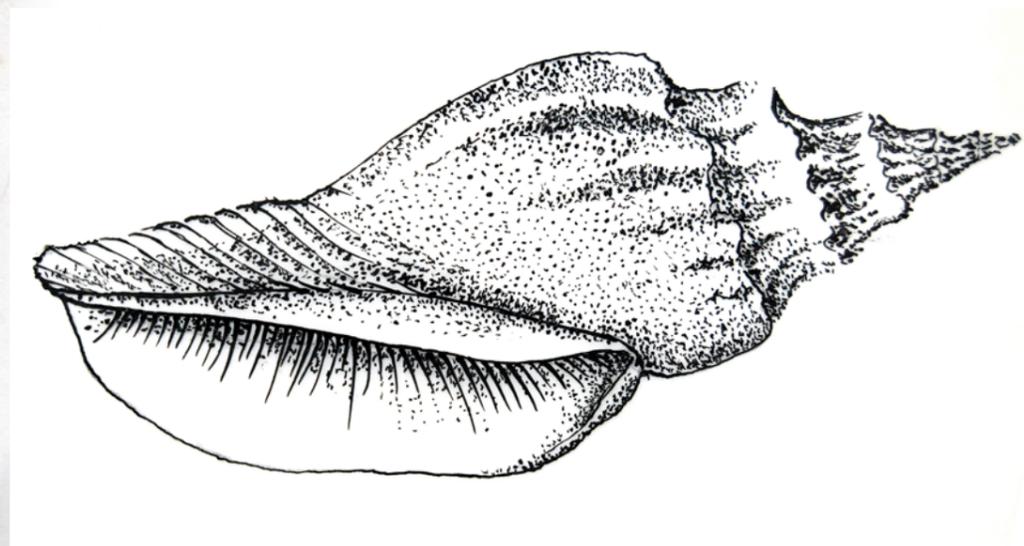


Dieses Guckbook führt den Betrachter durch den surrealistischen Teil meiner Arbeiten aus mehreren Jahrzehnten und deren Verzweigungen in andere Stilrichtungen. Zusammenhänge und Entwicklungen aufzuzeigen ist der Zweck. Nicht alles ist chronologisch zugeordnet, sondern auch nach den Fertigungstechniken die meinen künstlerischen Werdegang beeinflussten. Ohne ein Maß an Wissen und Fertigkeiten bleibt der Spielraum des künstlerischen Ausdrucks begrenzt. Eine Erweiterung des Kunstbegriffes hängt vom Denken und vom Umsetzen des Gedankengutes ab. Der Glaube allein reicht nicht nachhaltig aus, um den Begriff Kunst zu definieren. Mancher Hype ist schnell in Vergessenheit geraten. „Kunst ist das, was unsere Nachfahren dafür halten.“ So oder ähnlich drückte es Max Ernst aus.

Zeichnungen

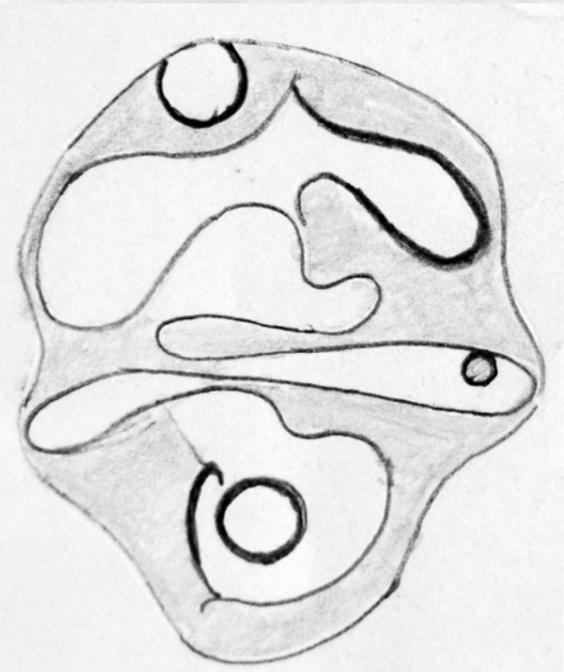


Die Zeichnung ist die Grundlage der Abbildung, ob als Scribble, Skizze, Vorzeichnung oder in den Schaffensprozess integriert, ohne sie gibt es keine gegenständliche oder figürliche Darstellung. Erst die Linie dann die Fläche, dann die Farbe, das ist aller Ursprung der bildhaften Gestaltung. Ob aus dem Abbild oder der Fiktion, die Zeichnung definiert die Form durch die Linie, die Plastizität durch Licht und Schatten. Die Farbe folgt der Form und dem Licht. Auch für die Darstellung von Strukturen sind Zeichenwerkzeuge die bessere Wahl als Malpinsel.

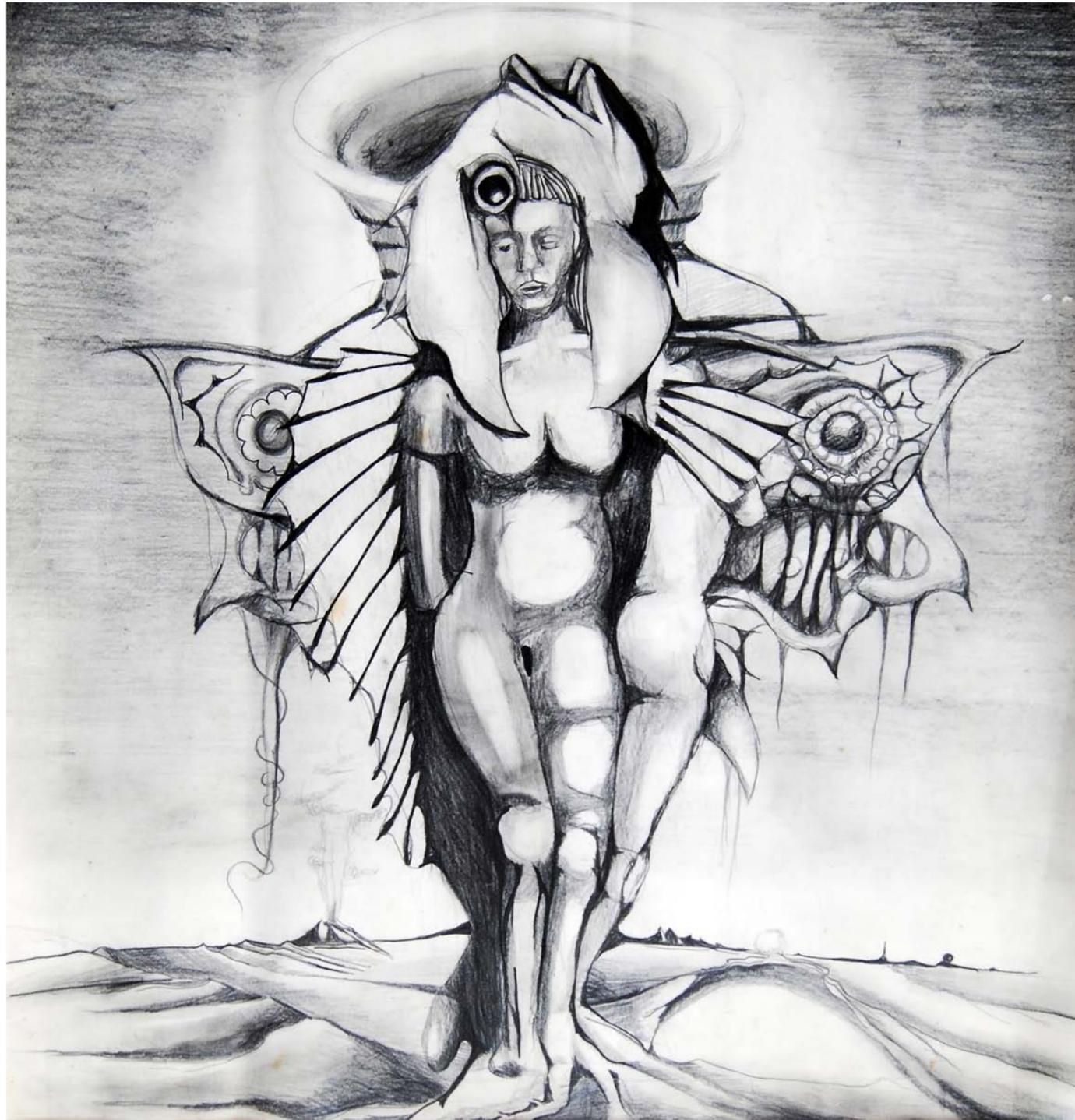




Autodidaktische Arbeiten aus der Zeit vor meiner Ausbildung.







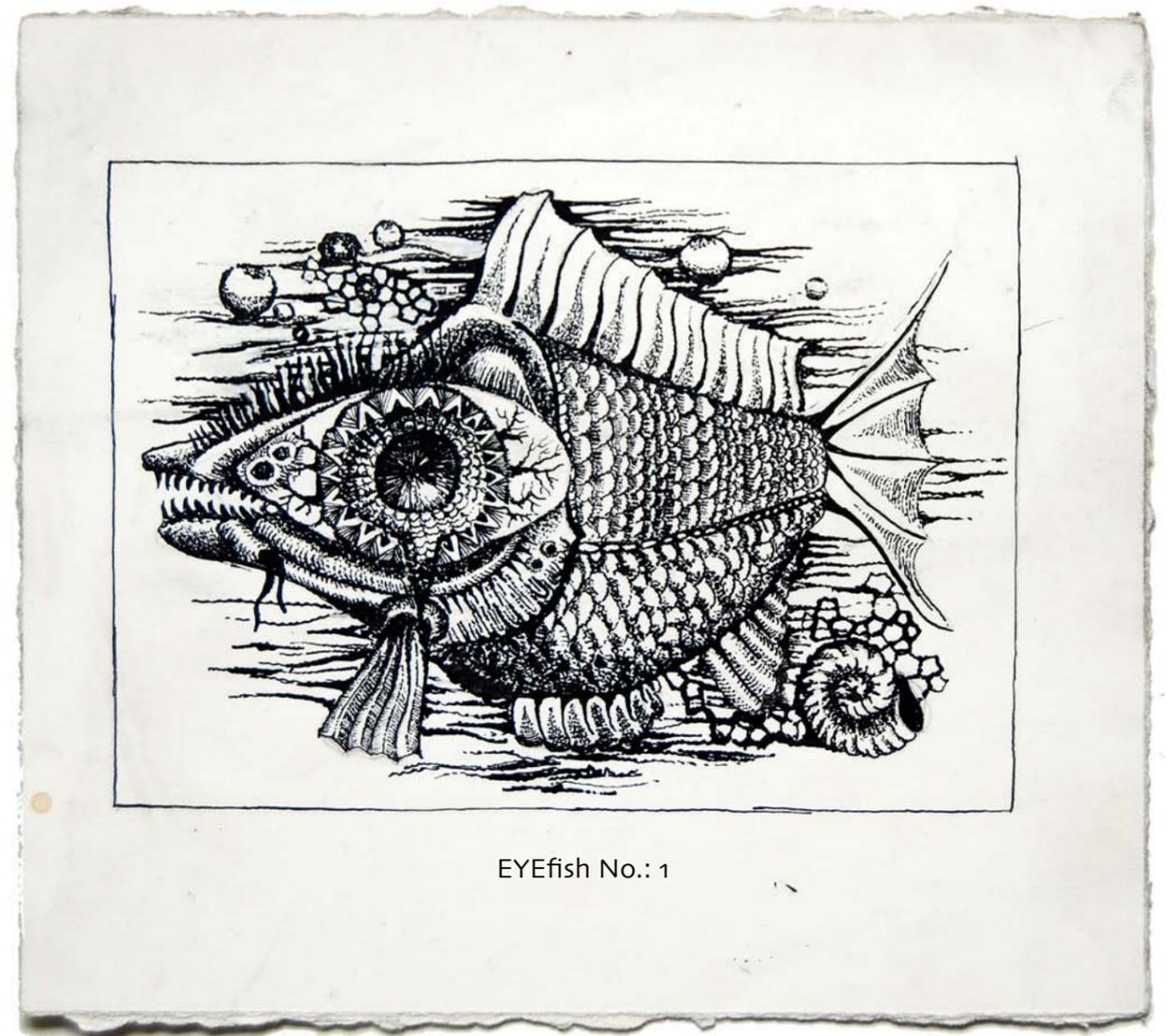
Schon vor meiner Ausbildung in Düsseldorf war mein Interesse am Surrealismus ausgeprägt, frühe Zeichnungen aus den siebziger Jahren wie hier zu sehen entstanden aus sich selbst ohne Skizzen oder Vorzeichnungen, wie auch meine ersten Malversuche dieser Methode der autodidaktischen Erarbeitung der Kenntnis von Material und Werkzeug dienten. Auch ohne viel Wissen führt die Fantasie und Kreativität zu künstlerischen Ergebnissen. Begabung zeigt sich durch Interesse. Die künstlerische Zielsetzung erarbeitet automatisch die Richtung und den eigenen Stil. Für manchen Künstler mag es ausreichen, den eigenen



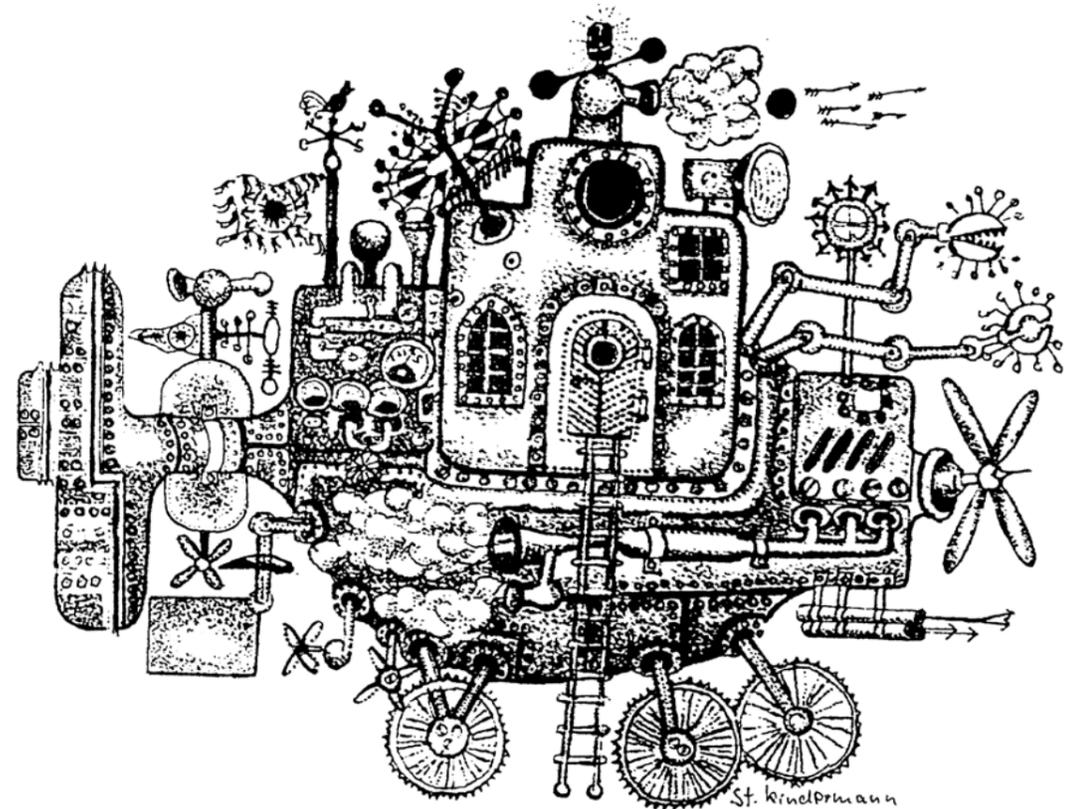
Gewohnheiten zu folgen ohne den Spielraum der Möglichkeiten zu kennen die das Material bietet. Das prägt den individuellen Malstil, doch Vielseitigkeit entsteht durch das Wissen über die Verwendung vom Material im Bilde. Auch eine gewisse Routine der grundlegenden Übungen im figürlichen oder gegenständlichen Zeichnen verschafft Sicherheit bei der Zielsetzung der Arbeit und der Ausarbeitung der Thematik. Ohne Übung in den Basics und der Kunde vom Material bleibt das Werk stilistisch und in der Zielsetzung eingeschränkt.



Skizzen zur Abstraktion

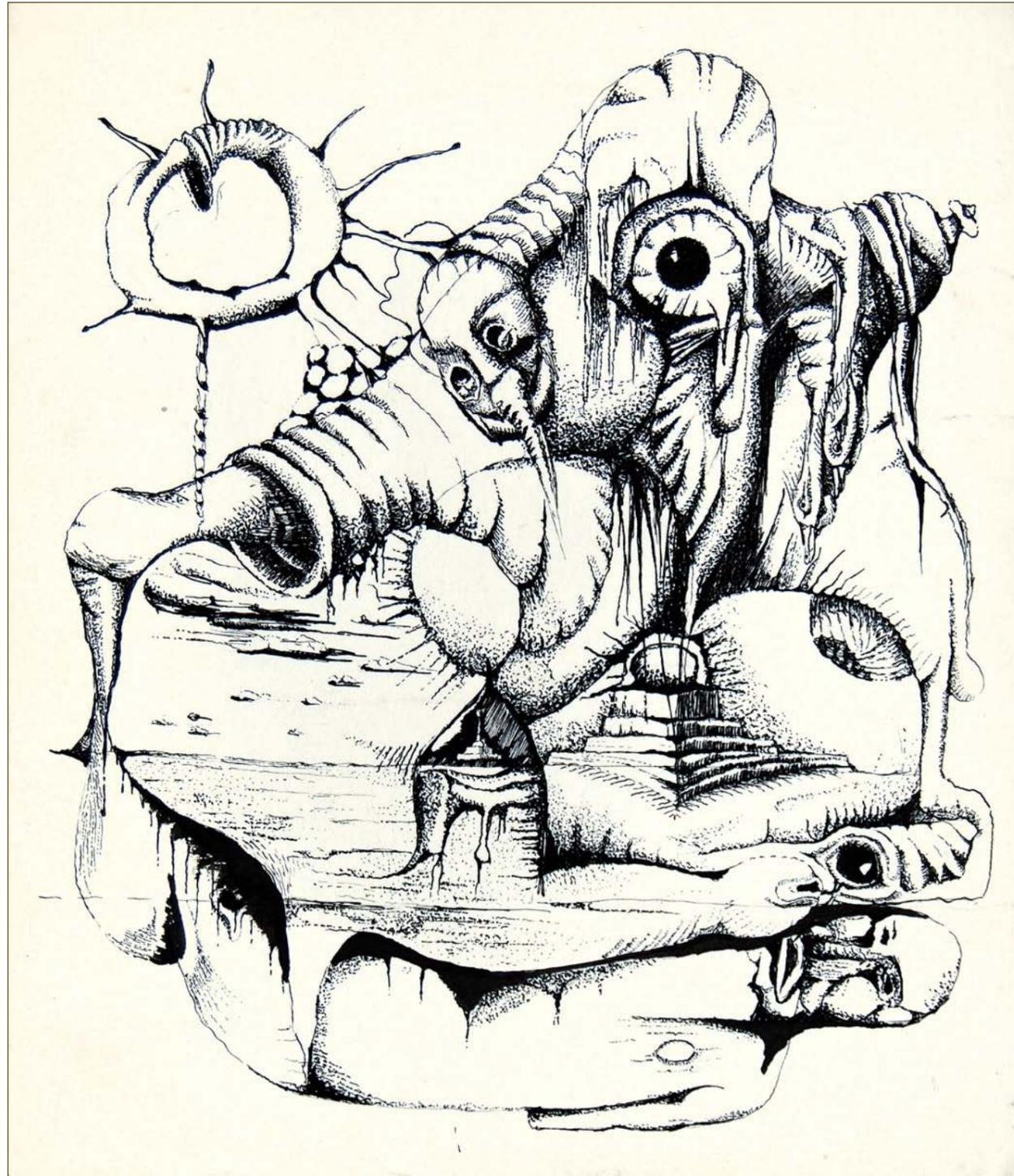


EYefish No.: 1

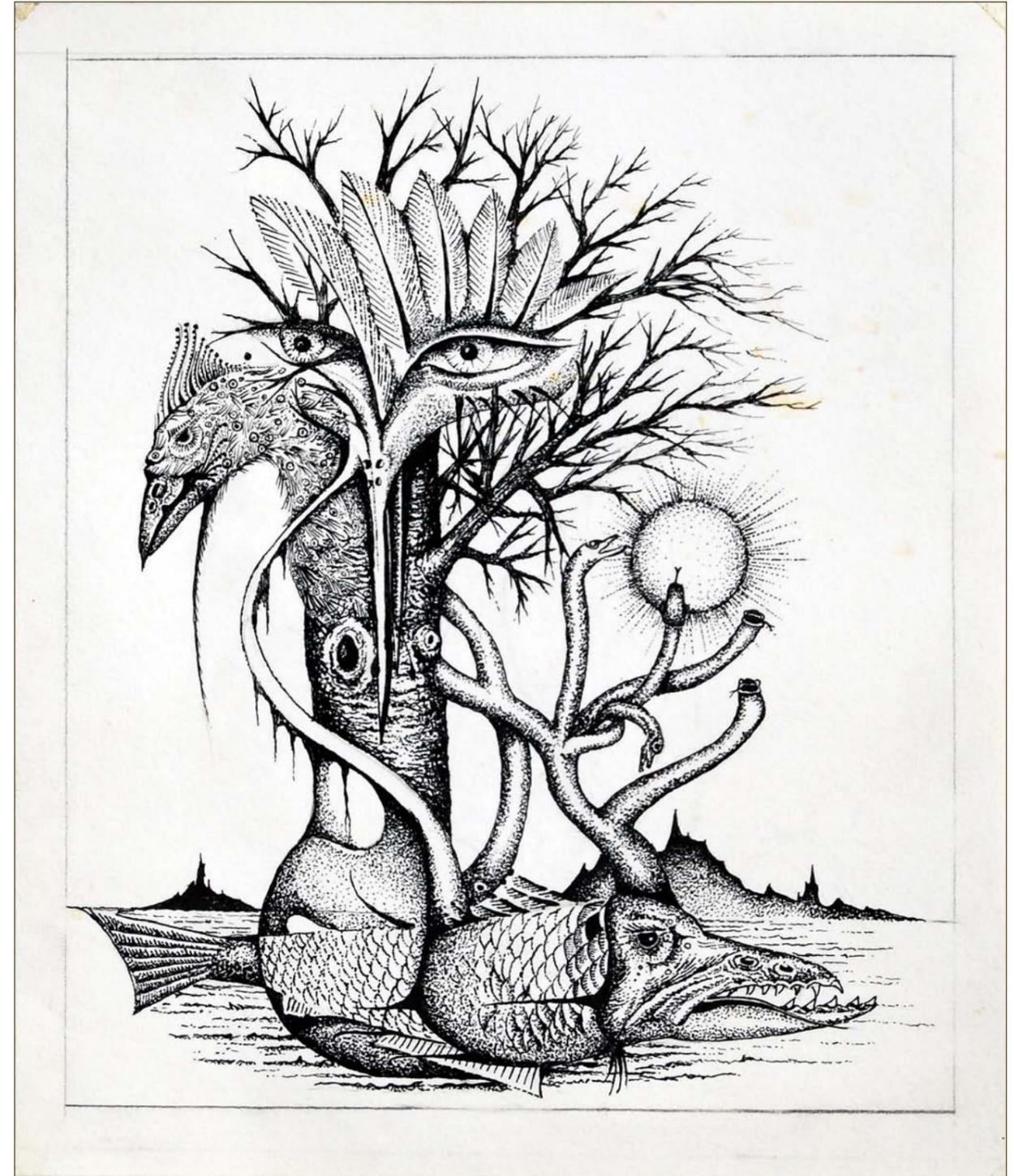


Mobile Home No.: 1

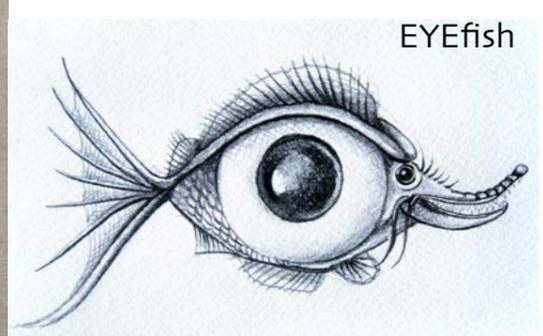
Der große Sanktinator



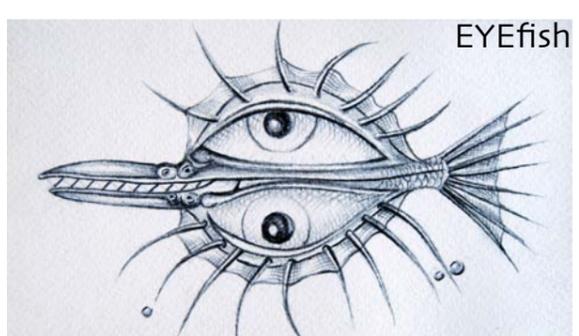
Lebensbaum



Tuschezeichnungen als Vorlagen zu Serigrafien



EYefish



EYefish

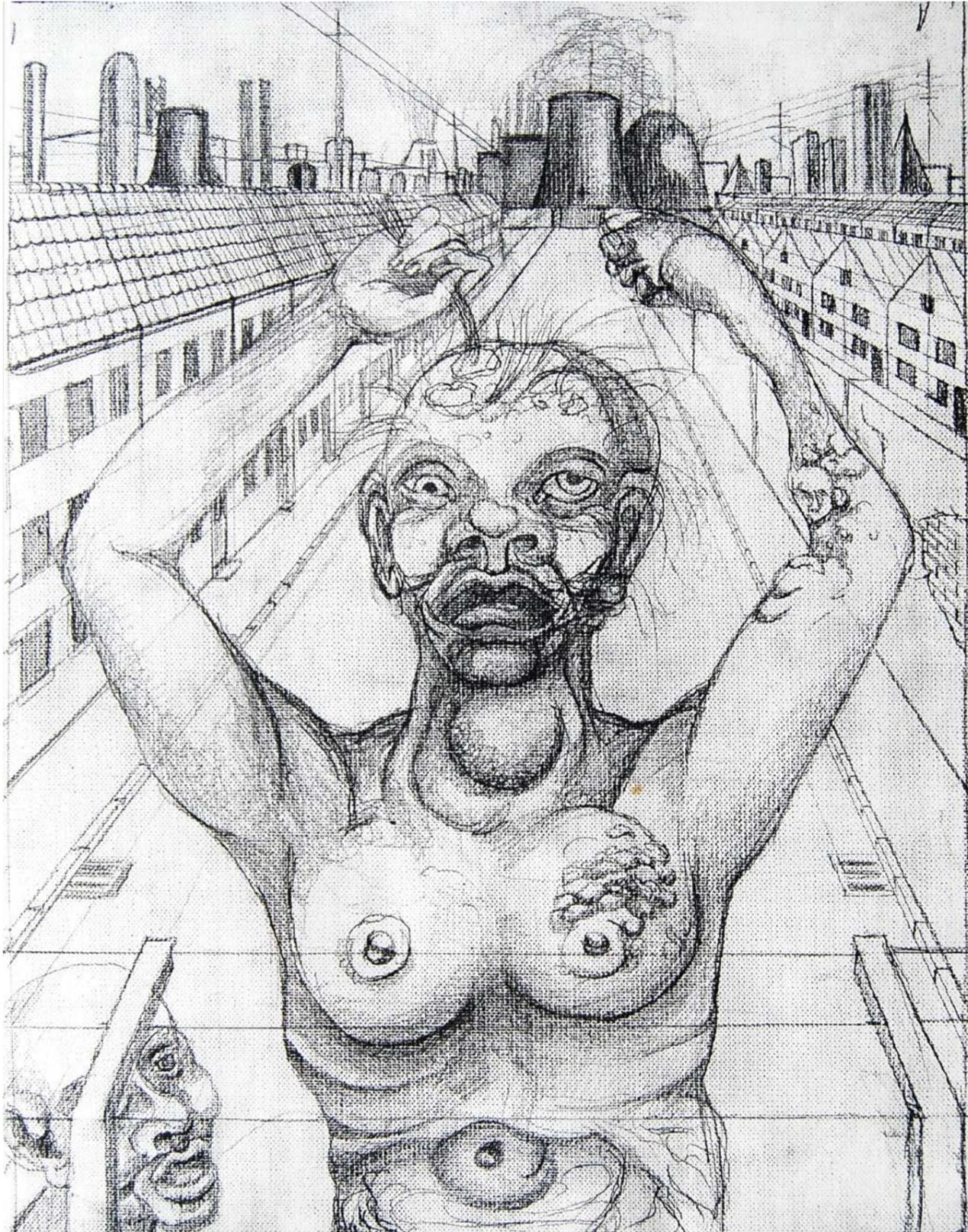


Eyescape with fish



scribble

Vorzeichnung mit Bleistift , „Fortschritt durch Atom“



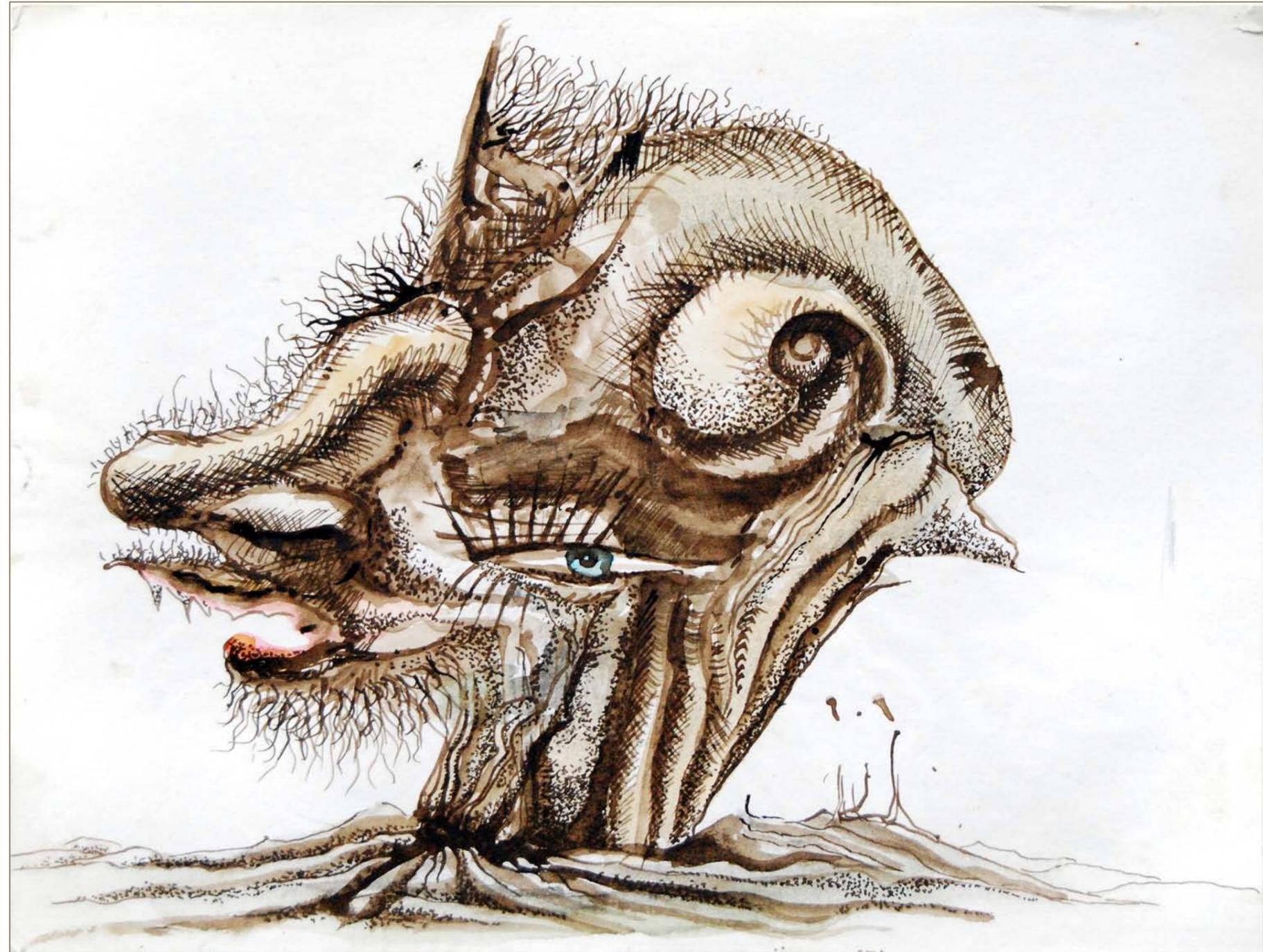
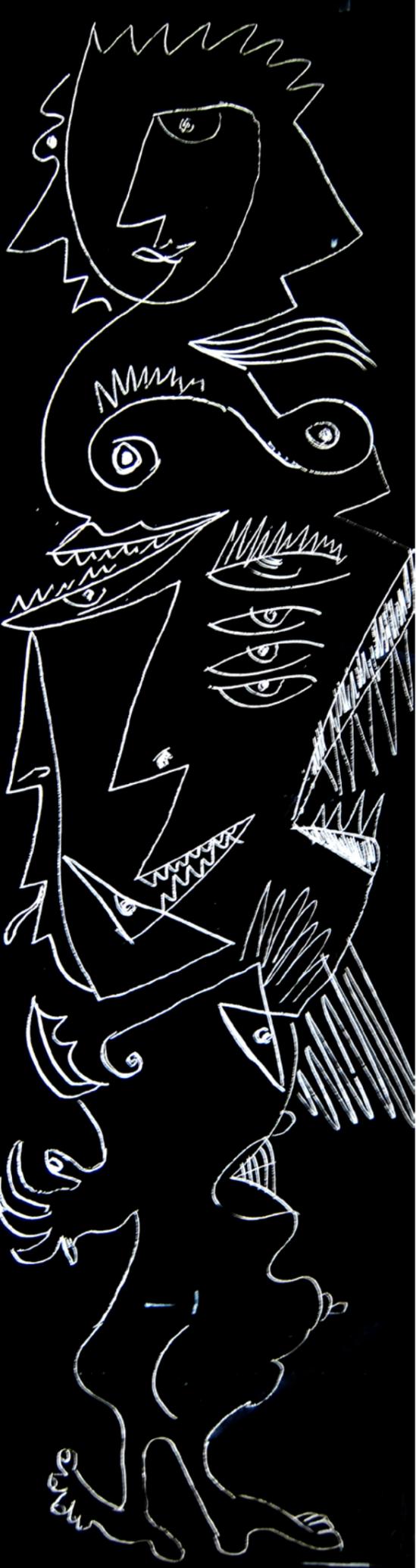
Vorzeichnung mit Bleistift und Untermalung



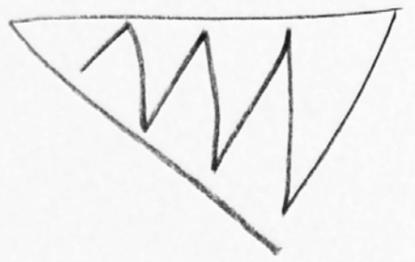
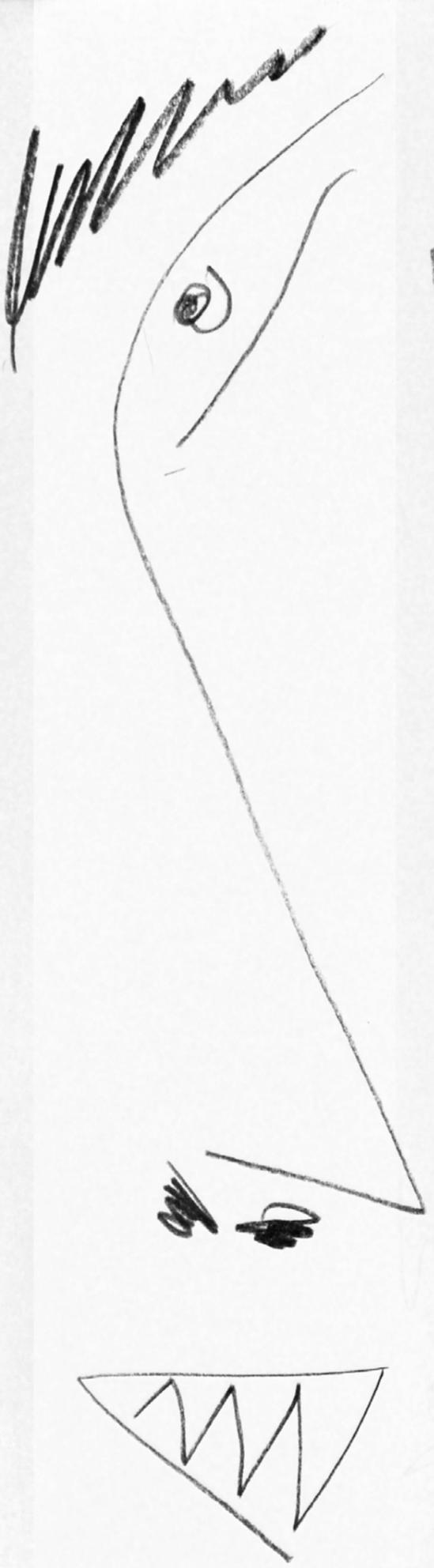
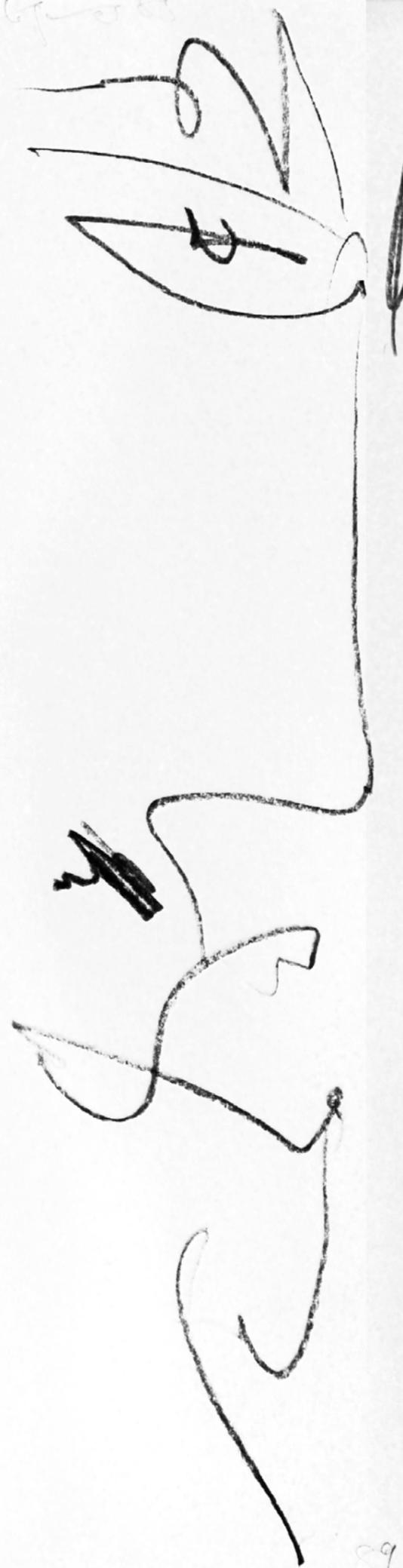
Vorzeichnung mit Bleistift nach der Untermalung, mit Tusche verstärkt



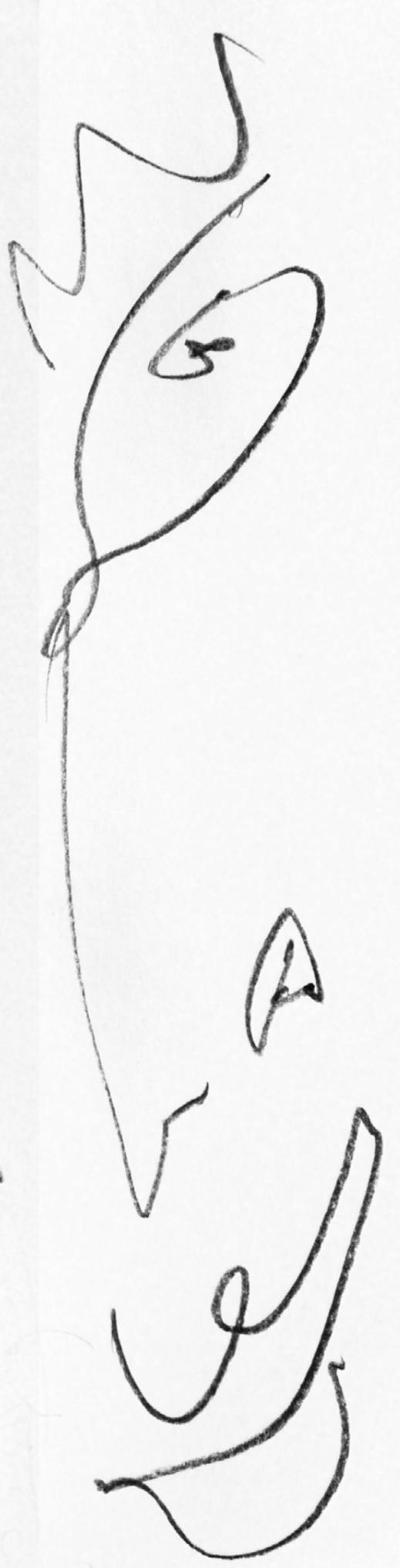
Zeichnung gekratzt

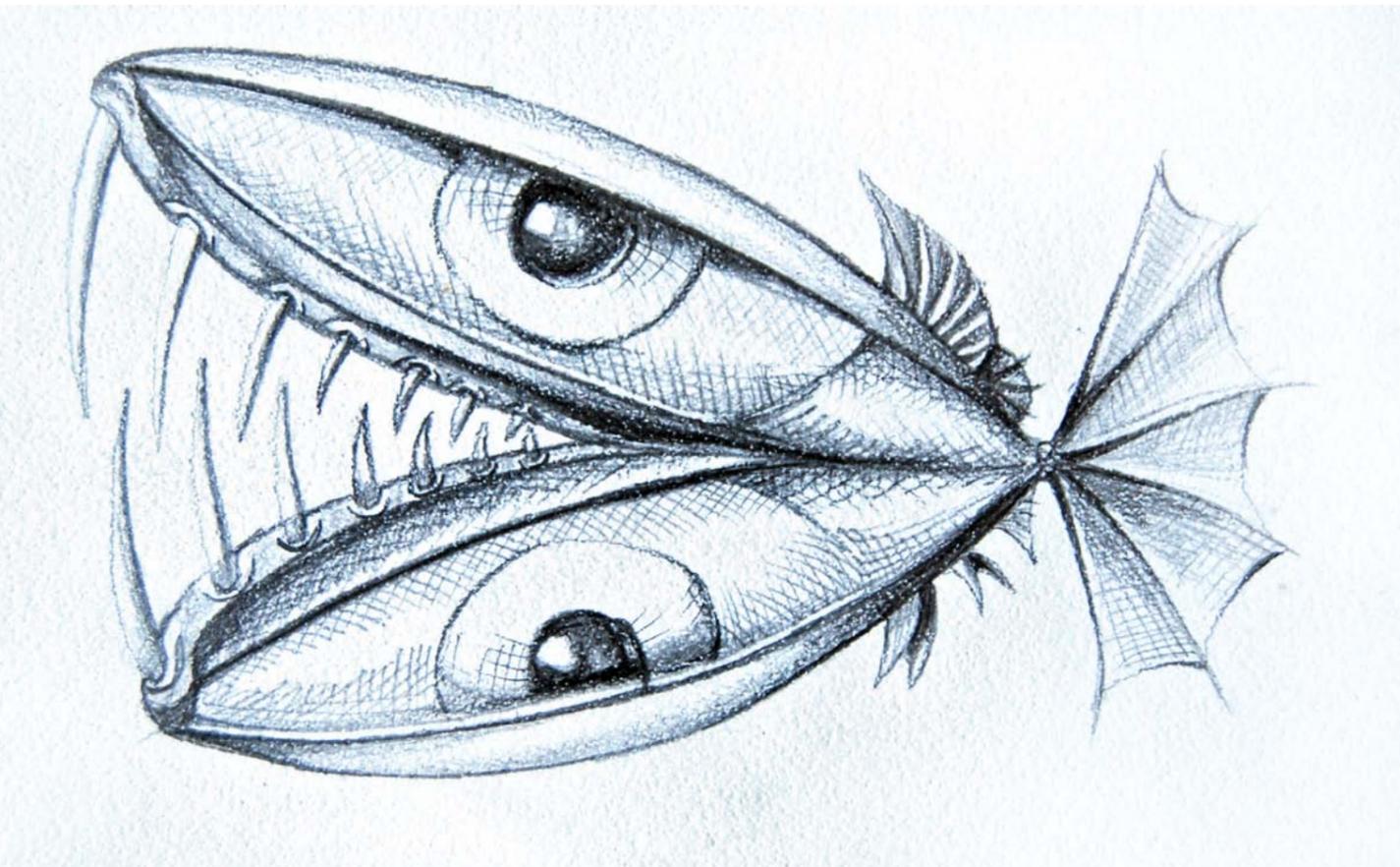
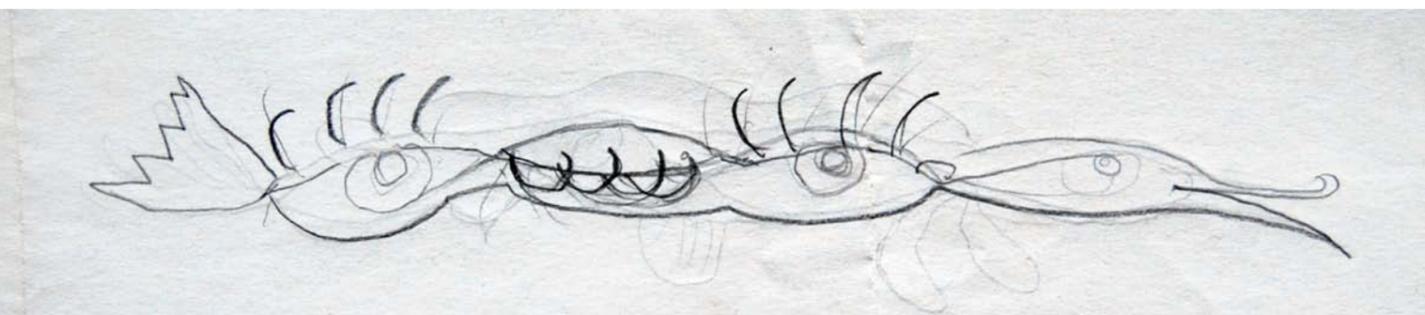


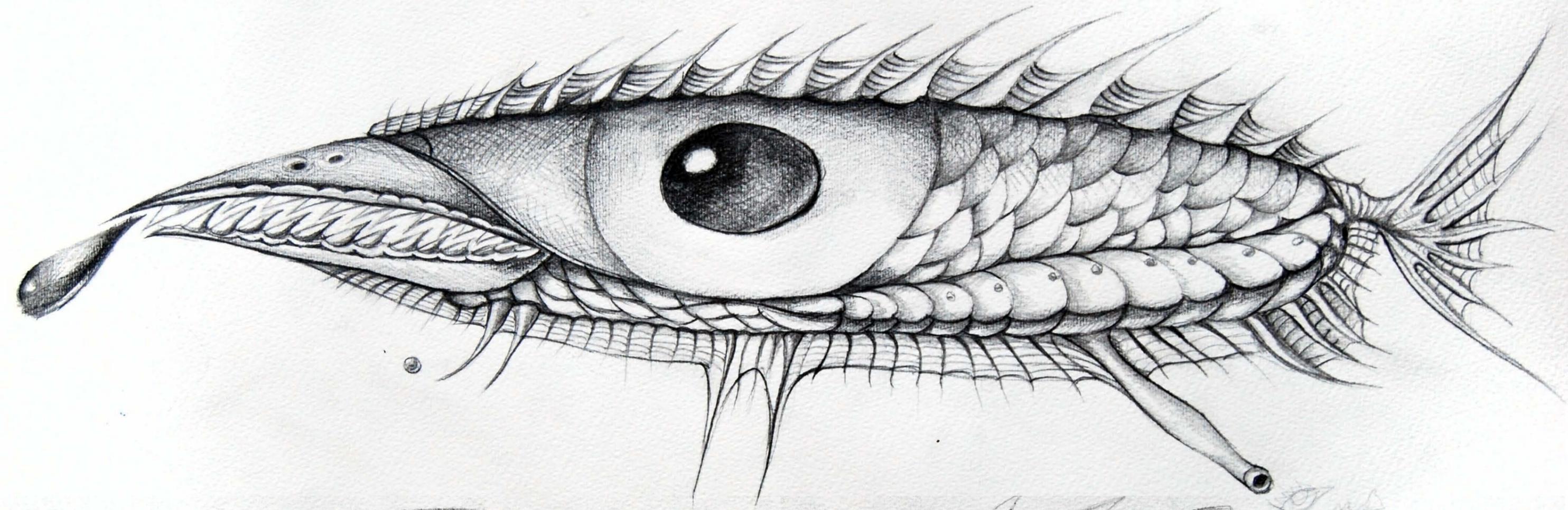
Zeichnung mit brauner Tusche und Aquarellfarbe

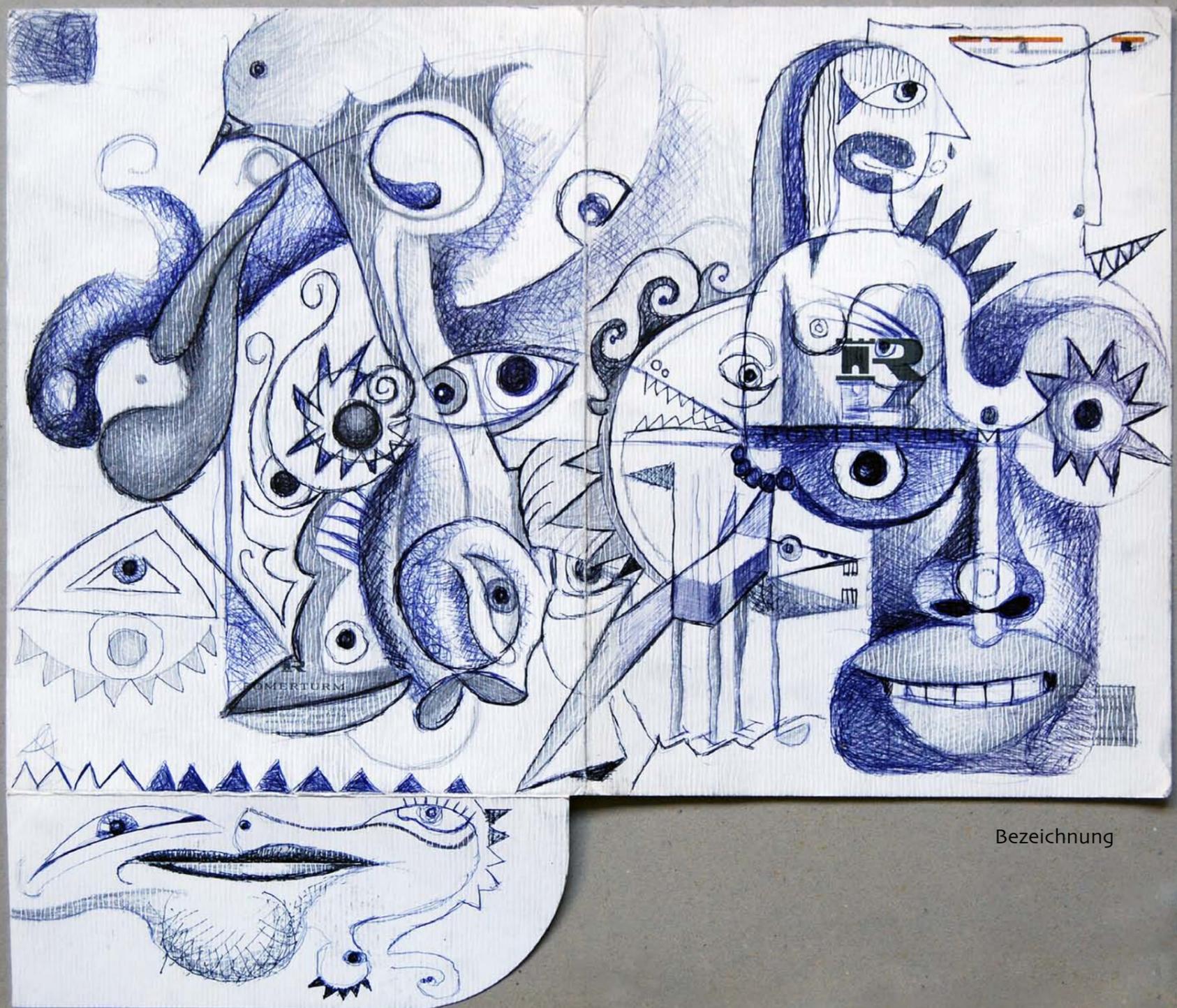
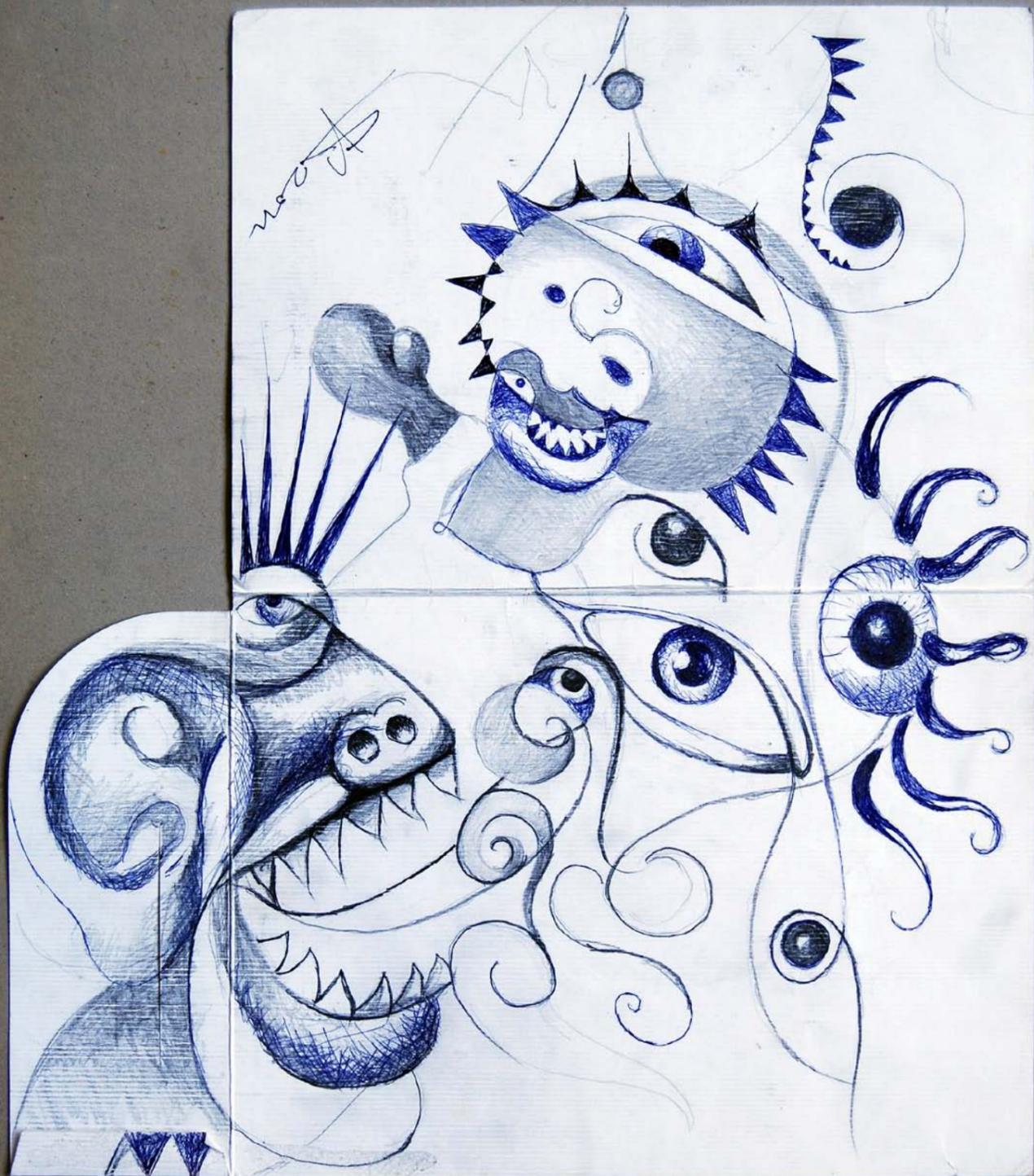


facelines





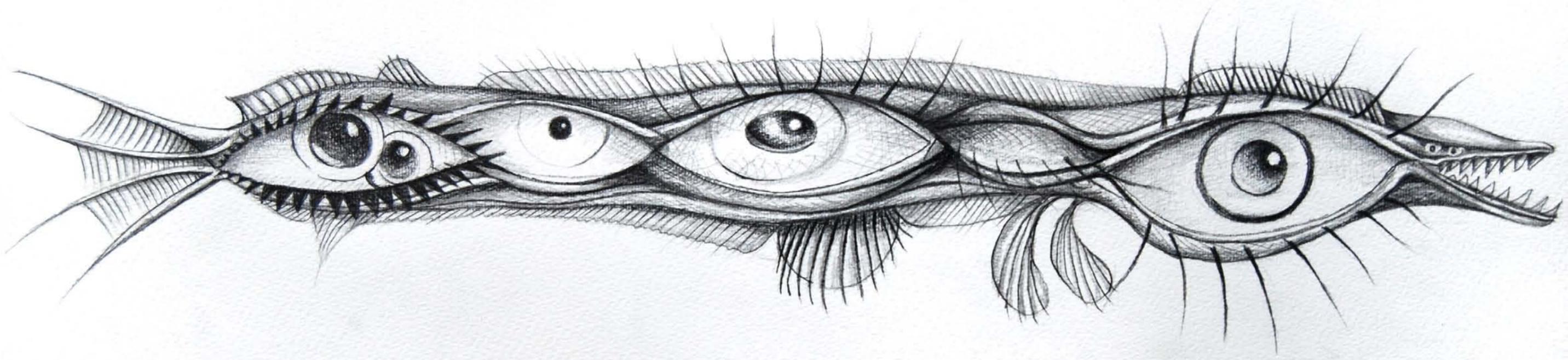




Bezeichnung



Eyeel scetch



TUSCHE UND AQUARELL



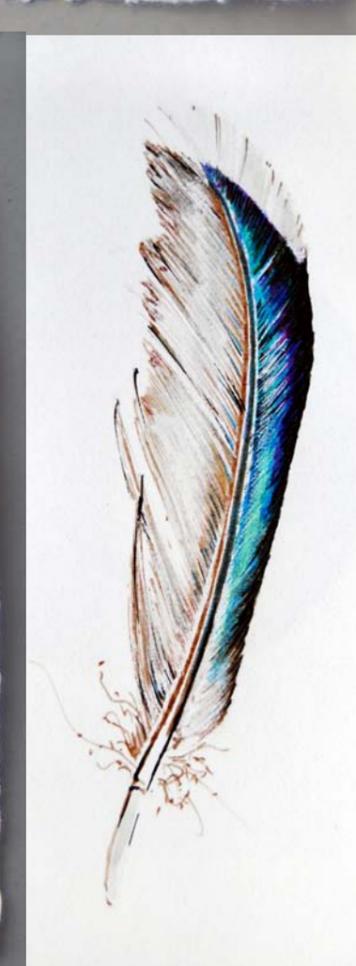
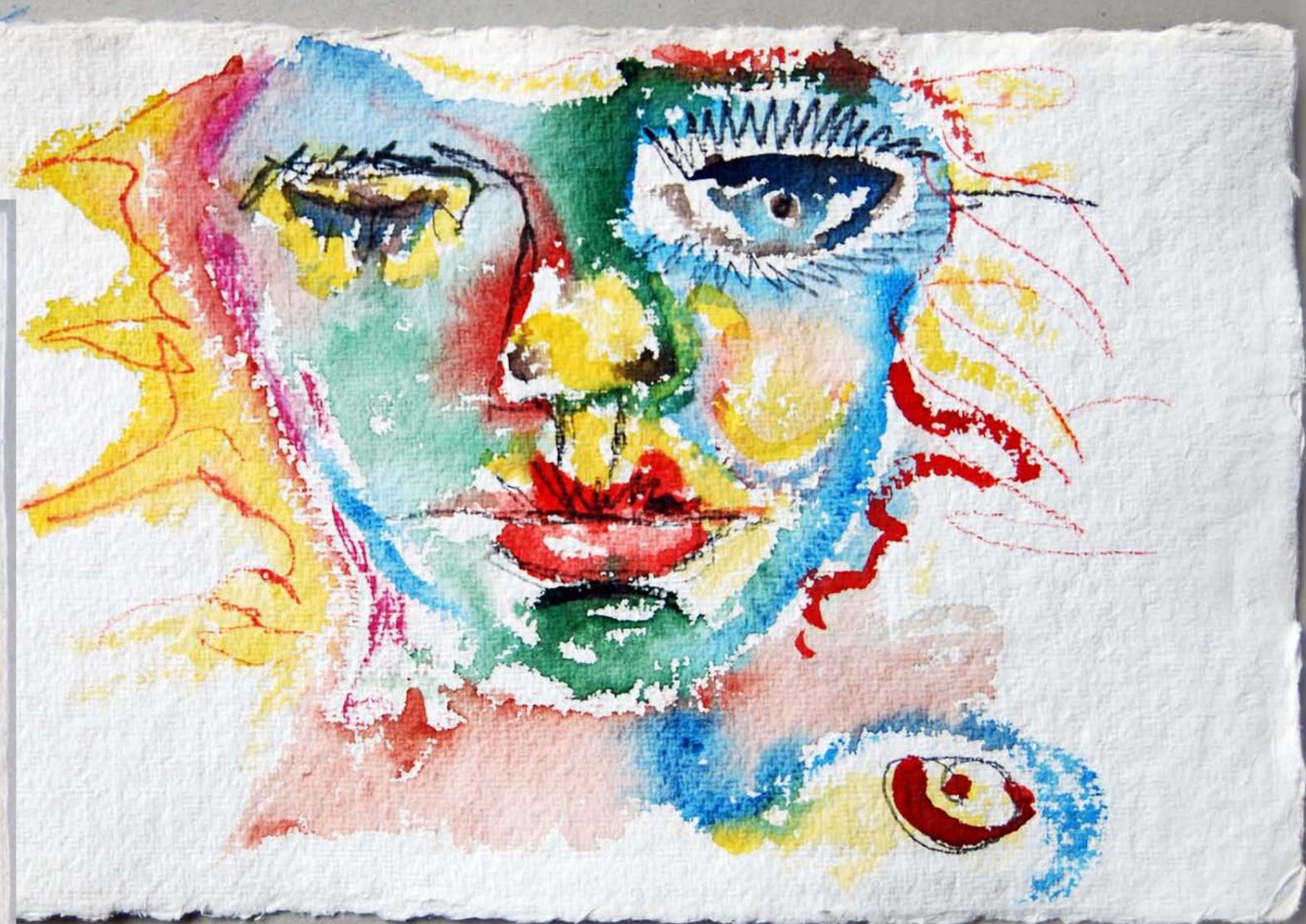
Drawing with pencil, black- and walnutink

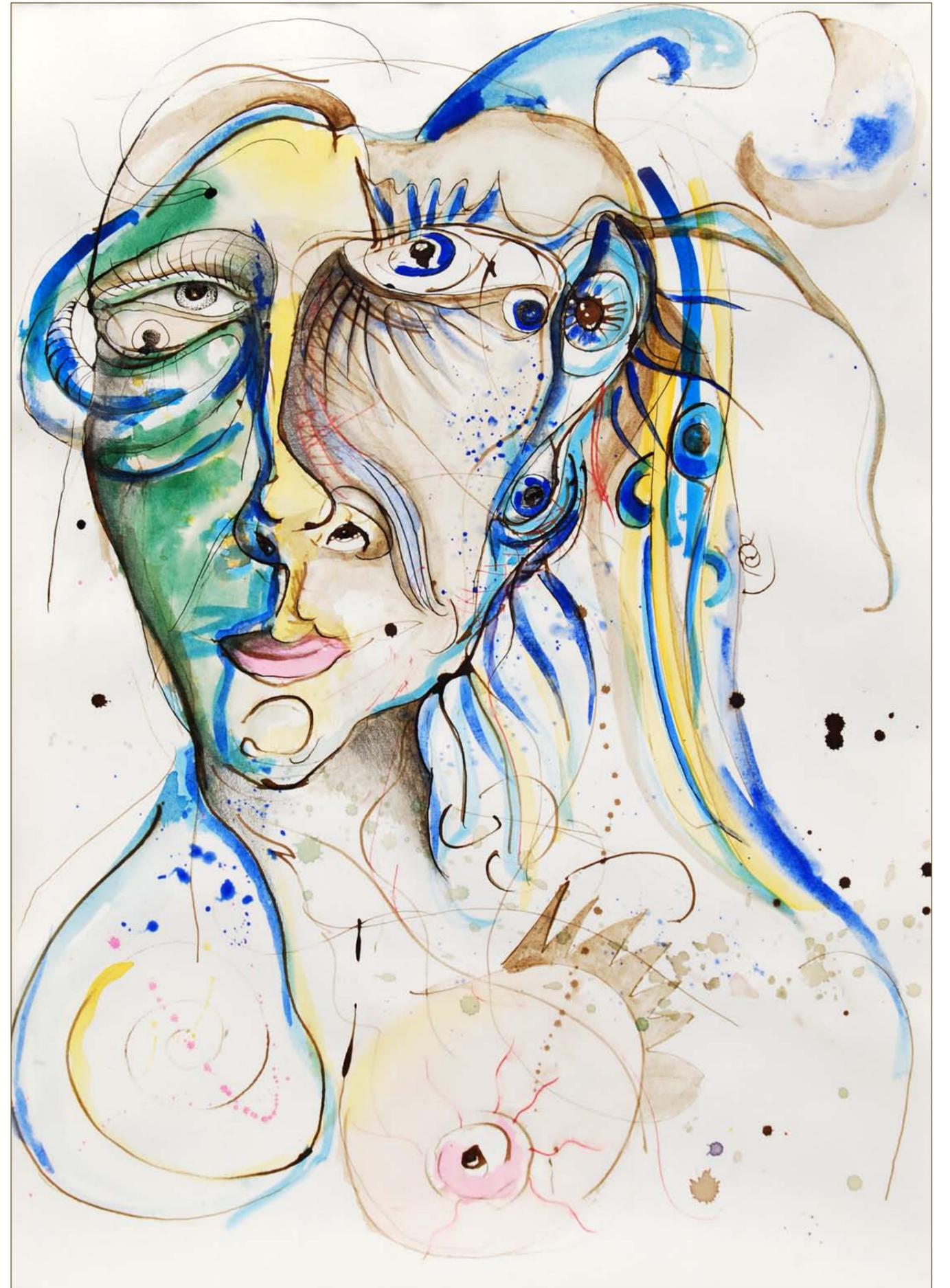


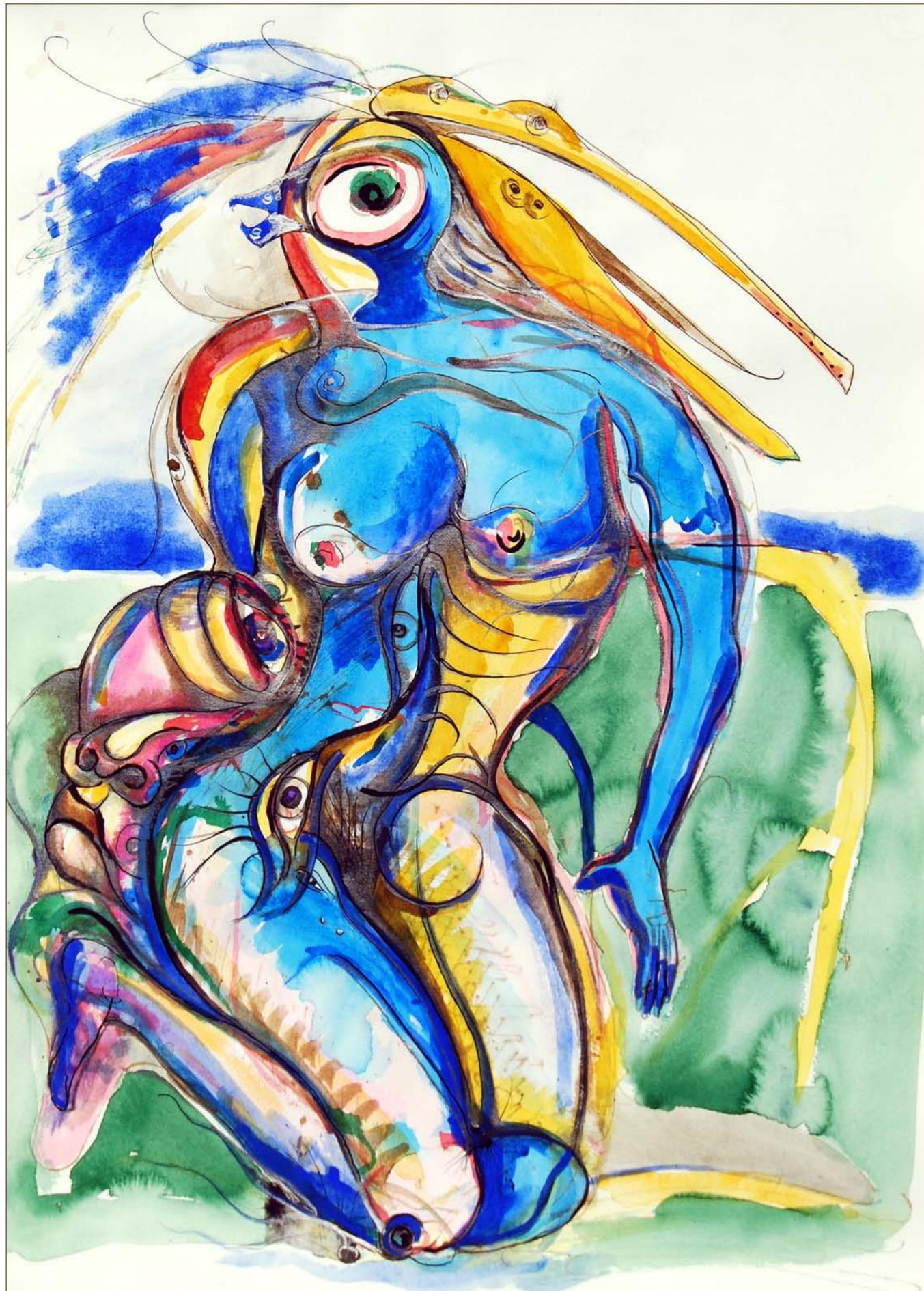
Tusche ist ein Medium zum zeichnen, mit Wasser verdünnt wird Tusche zur Malfarbe und schafft einen Übergang zur Malerei. Farbige Tuschen wie Biester, Sepia oder Walnuss verführen gerade dazu sie mit Wasser auszuziehen um Halbtöne und Schattierungen malerisch darzustellen. Durch das Bindemittel ,z.B. Schellack, in der Tusche verliert diese beim Trocknen vornehmlich die Wasserlöslichkeit, was einen schichtenweisen Auftrag ermöglicht. Aquarellfarbe hat einen Gummi als Bindemittel der durch Wasser wieder anlösbar ist, soweit die Farbe nicht durch die Verleimung in das Papier eingedrungen ist. Stark verleimte Papiere halten die Farbe auf der Oberfläche, was die Leuchtkraft erhöht und für Randschärfe sorgt. Die Saugkraft des Papiere wird durch den Leimanteil gemindert.



Drawing with pencil, black- and walnutink



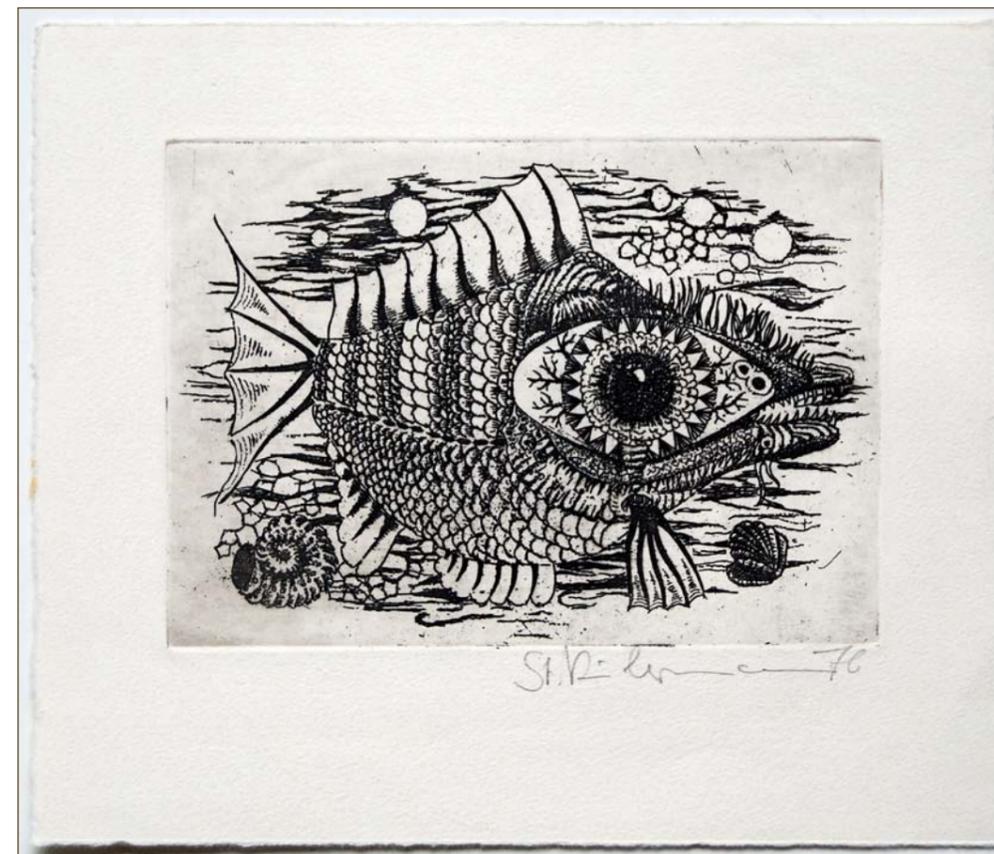






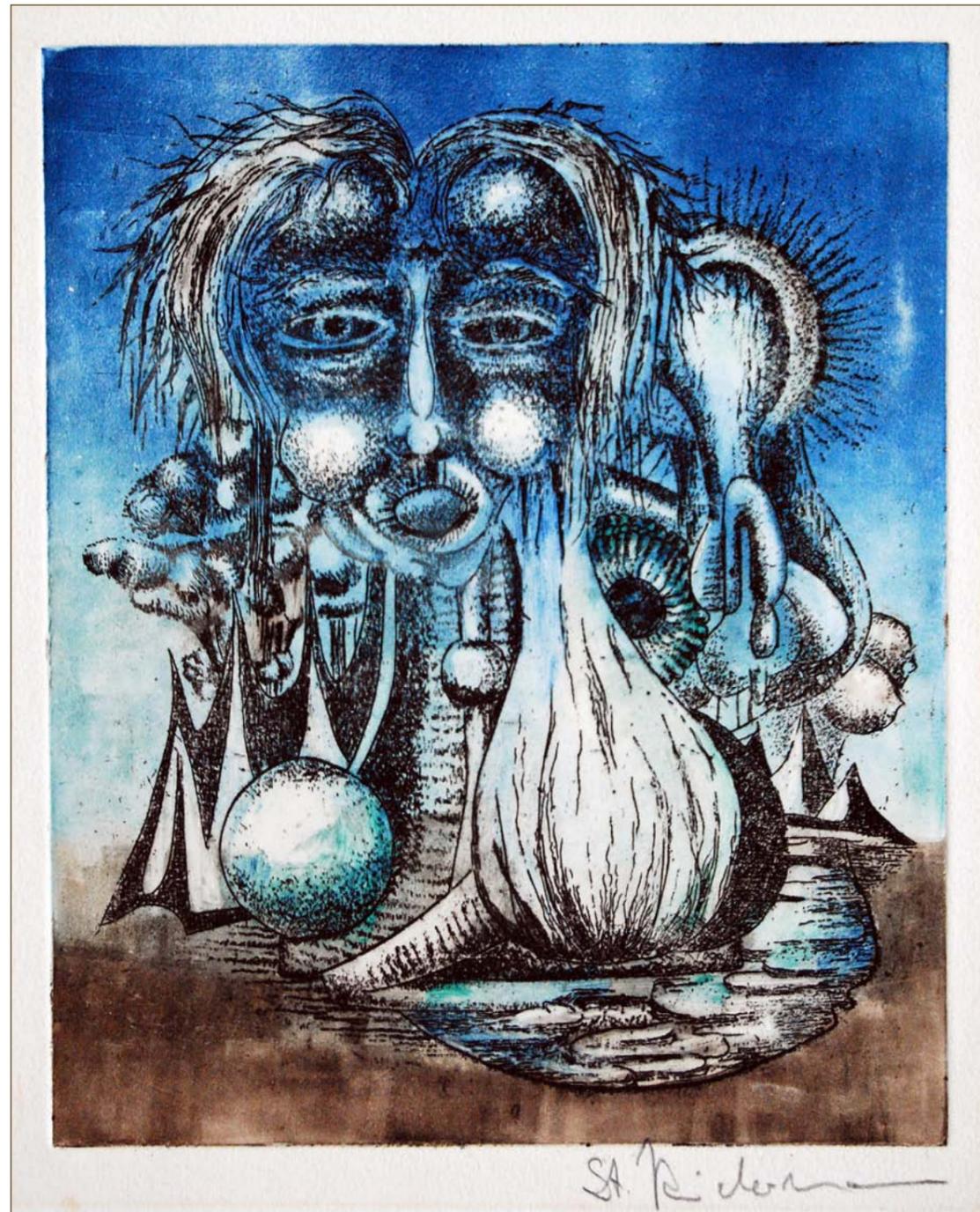
RADIERUNGEN





Wenige Radierungen aus meiner Ausbildung zählen zu meinem Oeuvre, doch ob Illustrativ oder surrealistisch sie zeigen meine stilistischen Eigenheiten in den Anfängen der Entwicklung meiner Kunst, ähnlich wie meine Siebdrucke aus dieser Zeit. Die Druckplatten wurden 1974 und 1976 hergestellt und gedruckt.

Einige Platten wurden ein zweites mal 1980 gedruckt. Auflagen wurden wegen der geringen Stückzahl nicht erstellt.



Nach der Einfärbung der Strichätzung mit Sepia oder Schwarz wurden die Oberflächen der Druckplatten mit einem Tampon oder einer Rolle farbig eingefärbt. So entstanden farbige Monotypien mit Tiefdruck und Hochdruck in einem Druckdurchgang.



St. Richard 76

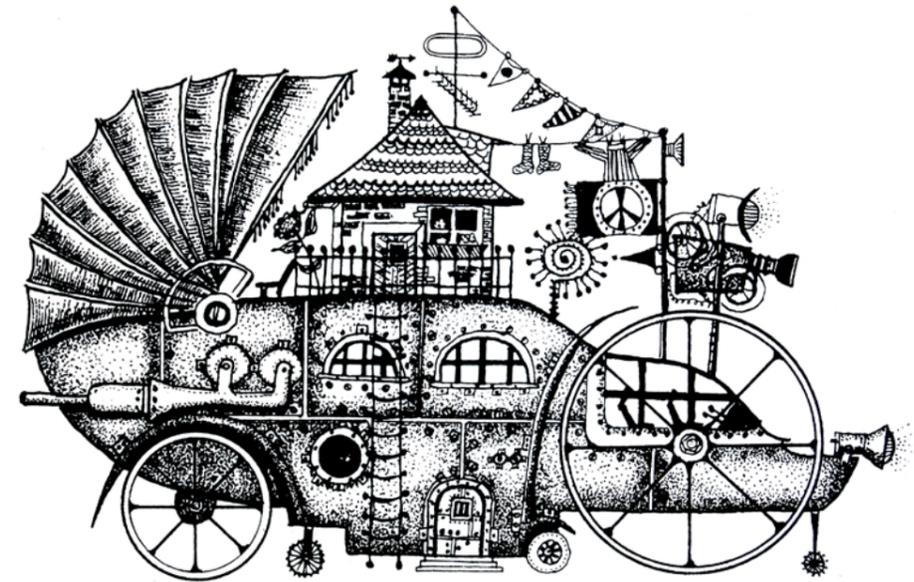


Probdruck handcolournert

St. Reuber 81

Serigrafien

Handkoloriert oder in schwarz aus surrealen Fantasien entstandene Bildgeschichten, so fing es an, das war die Wurzel meines Schaffens. Farbige Serigrafien sind ein Werk der Planung, auch wenn spontane Entscheidungen mit einfließen, bedarf es der Umsetzung eines Planes um durch Gestaltung mit einfarbigen Druckfilmen ein Farbbild zu erzeugen. Dieser Denkvorgang ist Teil der Gestaltung und kein surrealer Automatismus. Es führt weg von der Grundidee der Surrealisten zur Konstruktion eines Werkes. Eine Idee beherrscht das Bild und nicht das Bild erzeugt eine Idee, sondern macht diese sichtbar, auch wenn das Bildmotiv surrealer Natur ist. Dieser konstruktive Schaffensprozess beeinflusst mein Werk und ändert auch das Motiv. Mein Werk wird expressiver und wilder, doch auch das ist eine Surrealisierung der Planung. „All Art is surreal“, auch wenn diese einer Planung folgt oder expressiv und wild im Ausdruck erscheint.



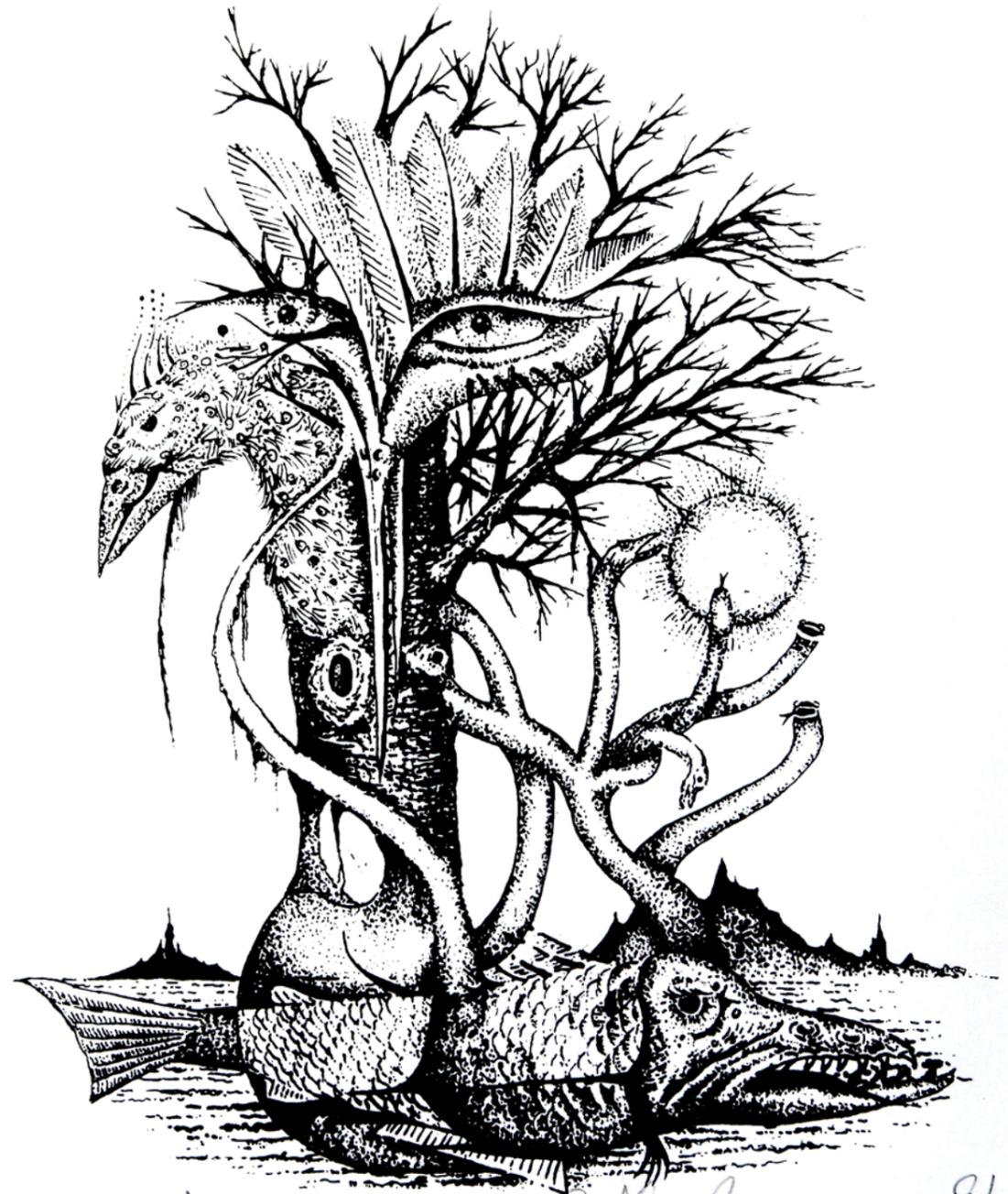
40132

St. Reuber 76



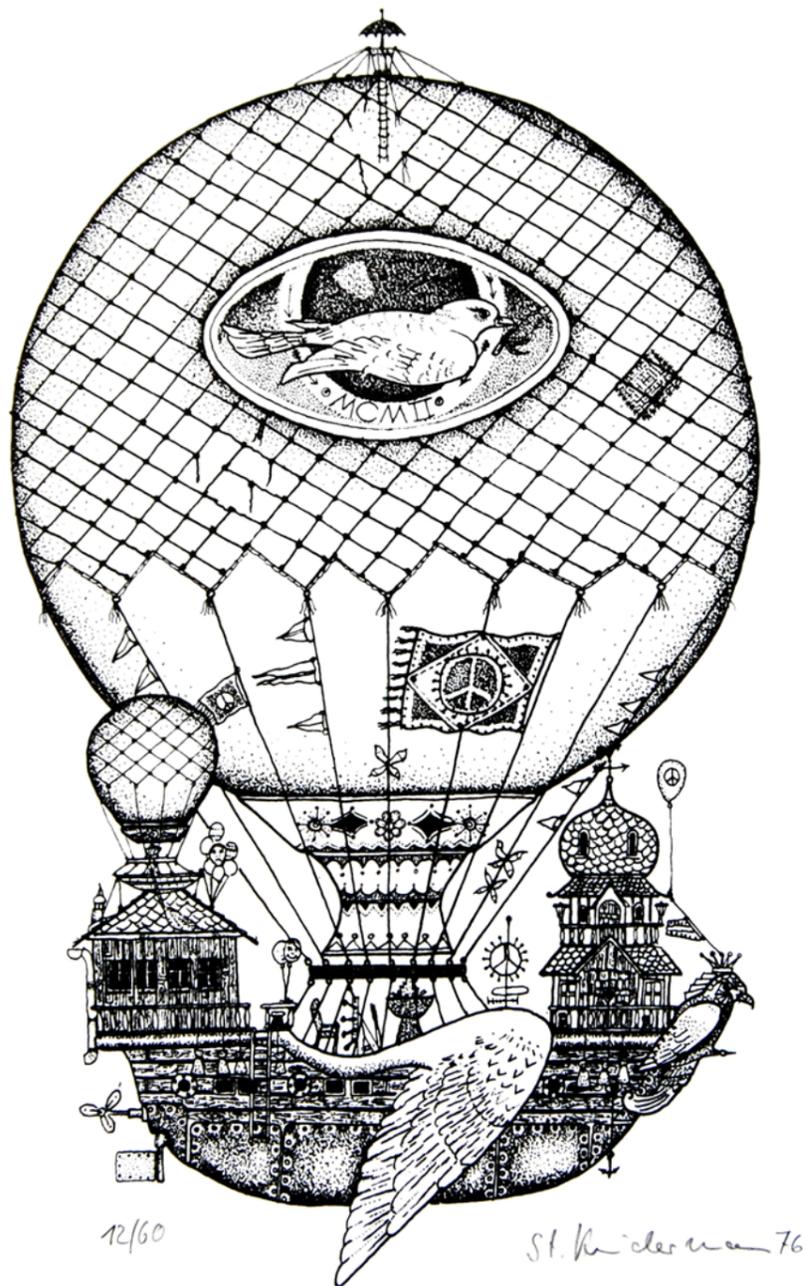
76/76

St. Kibera

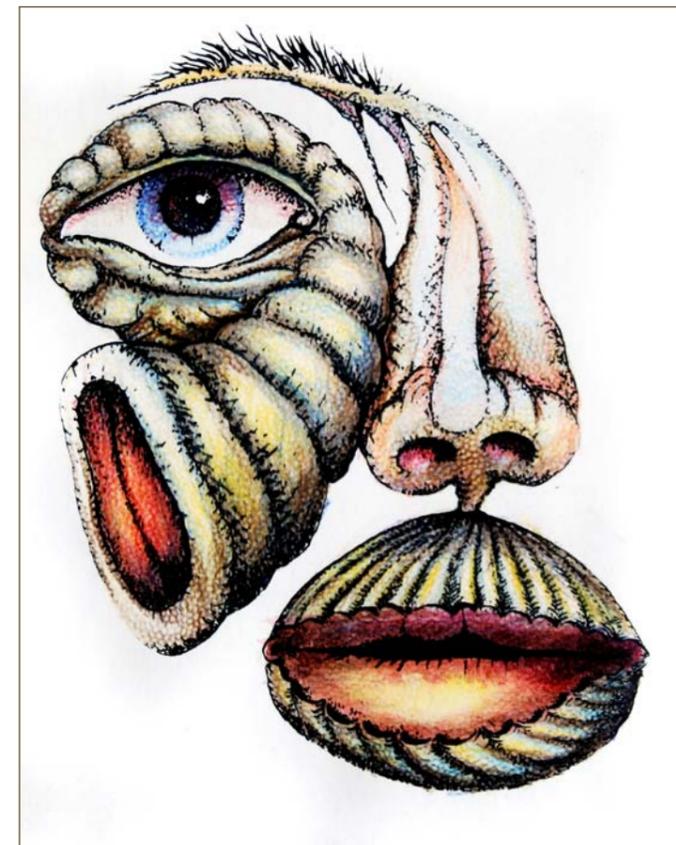


21/100

St. Kibera 81

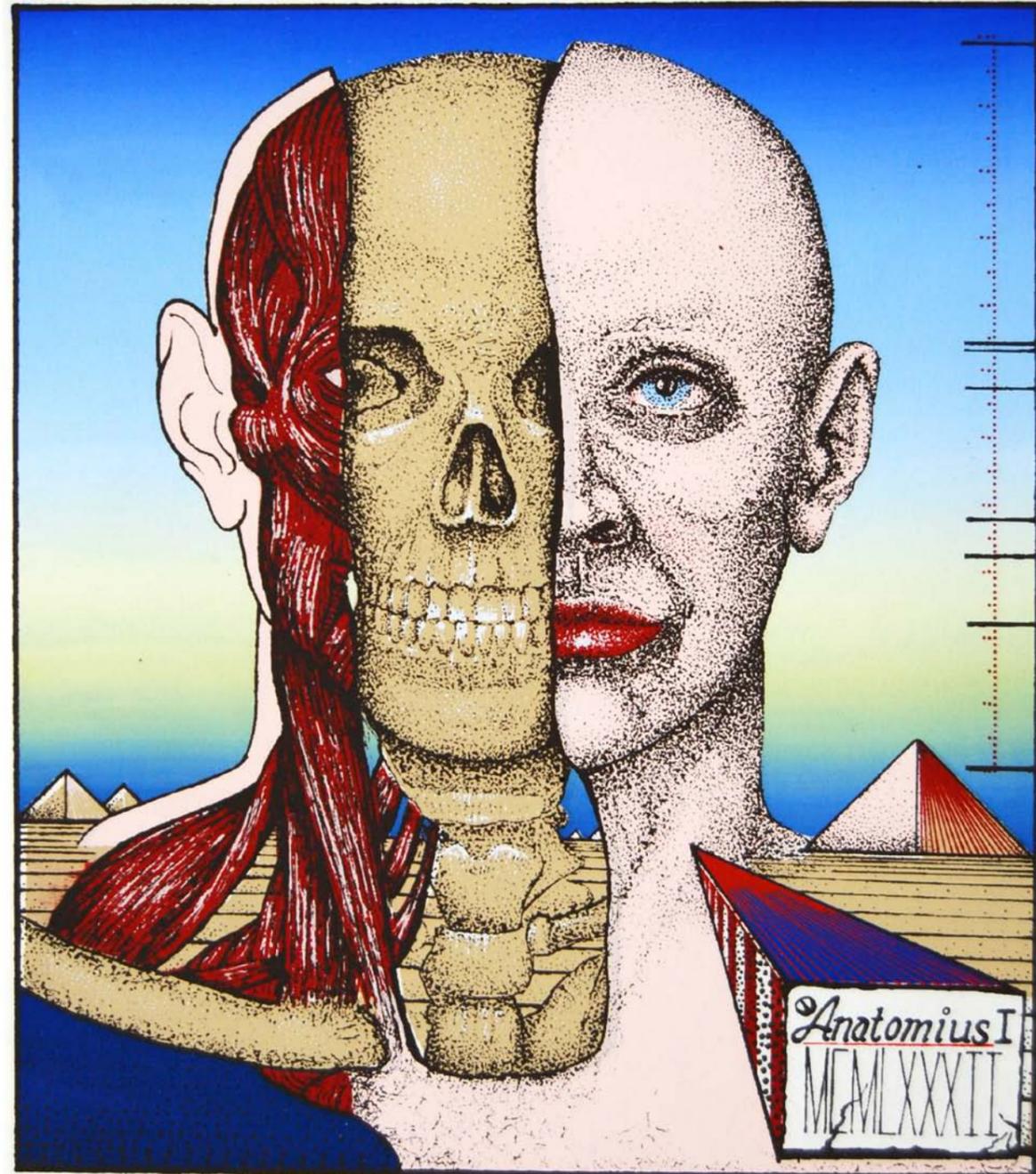


Im Unterschied zum Hoch- oder Tiefdruck bei denen die Oberflächen oder Vertiefungen einer Druckplatte das Druckbild erzeugen, wird im Offsetdruck durch wasser- oder ölabweisende Flächen einer Druckplatte das Druckbild hergestellt. Der Siebdruck ist ein Durchdruckverfahren. Die Farbe wird durch die offenen Maschen eines Siebes mit dem Rakel gedruckt, geschlossene Maschen halten die Farbe zurück. Das Sieb wird mit einer Schicht Siebfüller farbundurchlässig,



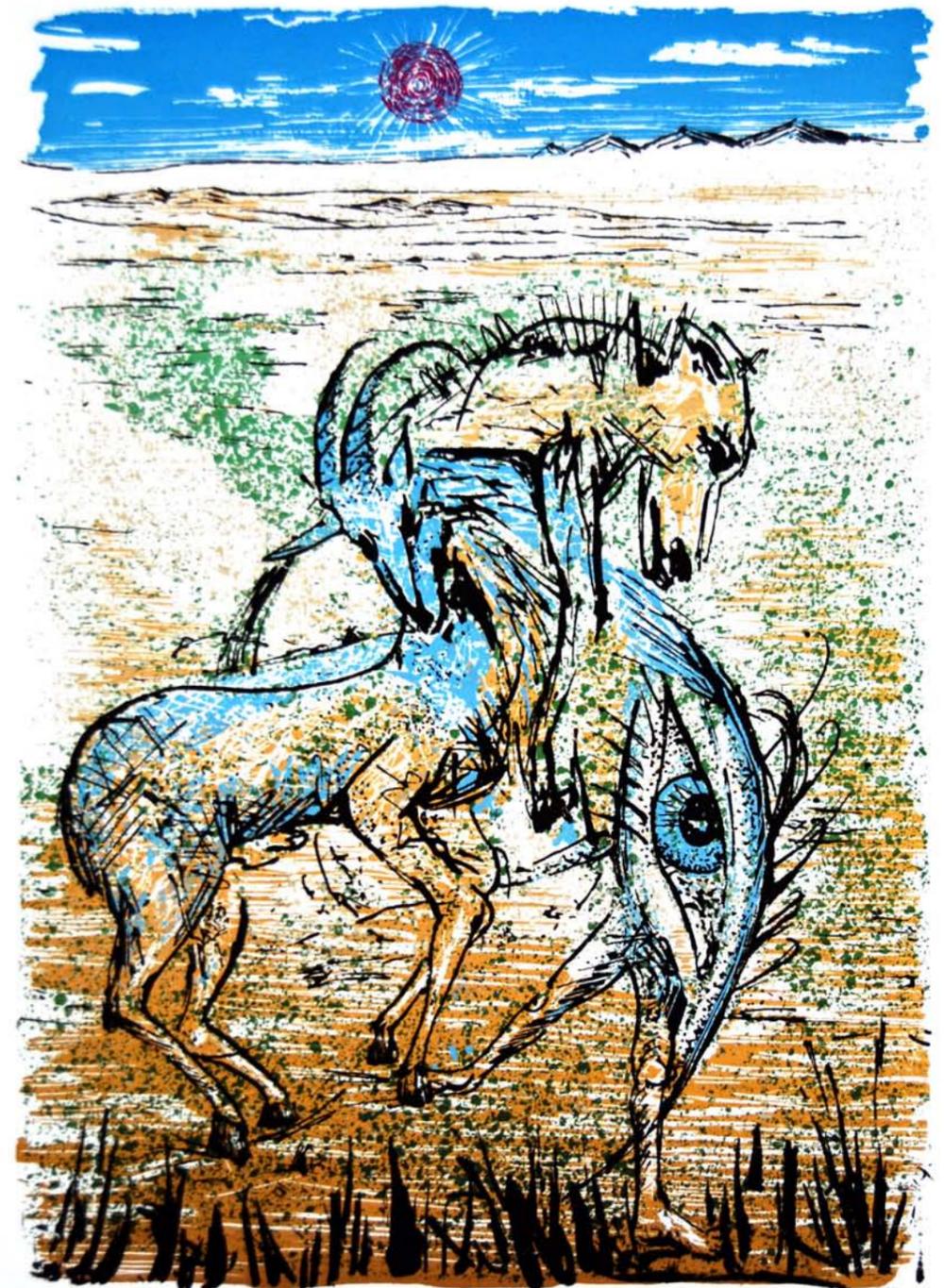
welche durch Belichtung aushärtet oder unbelichtet und ungehärtet wieder ausgewaschen wird. Es gibt auch andere Verfahren dem Sieb z.B. mit selbstklebenden Maskierfilmen zur Farbundurchlässigkeit zu verhelfen. Aber diese Verfahren sind nur für sehr einfache Druckbilder geeignet. Fotosensible Siebfüller auf wässriger Basis aushärtend und wasserunlösliche Druckfarbe sorgen für die geringe Abnutzung der Sperrschicht im Sieb und deren Verwendung zu Auflagen von ca. 1000 Drucken und mehr auf unterschiedlichsten Bedruckstoffen.

Serigrafien mehrfarbig gedruckt



95/110

St. R. Lema 82



38/60

St. R. Lema 83



96/100

S. R. K. 83



8/31

Step 787



9/46

Step 787

GEMÄLDE

Frühe Werke, klassisch im Stil des Surrealismus

Mit 17 Jahren begann ich mich zunehmend für Malerei zu interessieren, die Arbeiten Salvadore Dalis bewunderte ich anfänglich am meisten. Ernst Fuchs und der Phantastische Realismus folgten. Hieronymus Bosch, Peter Breughel und Antonio Gaudi waren weitere künstlerische Vorbilder. Max Ernst sei auch dazugezählt. Friedensreich Hundertwasser



war ein erster Richtungswandel. Natürlich waren mir die Maler der klassischen Moderne auch ein Begriff aber das stand anfänglich nicht so sehr im Fokus meines Werkes, das Verständnis dafür entwickelte ich erst später. Meine künstlerische Ausbildung bei Josef Strahn folgte in der Komposition den Prinzipien des Bauhauses sowie auch dem Erwerb der Grundlagen alter Maltechniken. Zeichenunterricht war die Basis, Exkursionen in die Typographie, verschiedene Drucktechniken oder in die Abstraktion folgten dem Prinzip. Vielfältig waren die Quellen meiner Entwicklung, einen Kunststil als Markenzeichen zu entwickeln schien mir eher einfältig und beschränkend. Exploration der Fantasie ist meine Philosophie und die Freiheit des Denkens sehe ich als Voraussetzung zur Entwicklung eines Kunstbegriffes. Wissen zur Technik ist die Grundlage, ohne dem wäre die Fähigkeit des Ausdrucks deutlich eingeschränkt. Alle Kunst ist surreal auch wenn das Werk real ist.













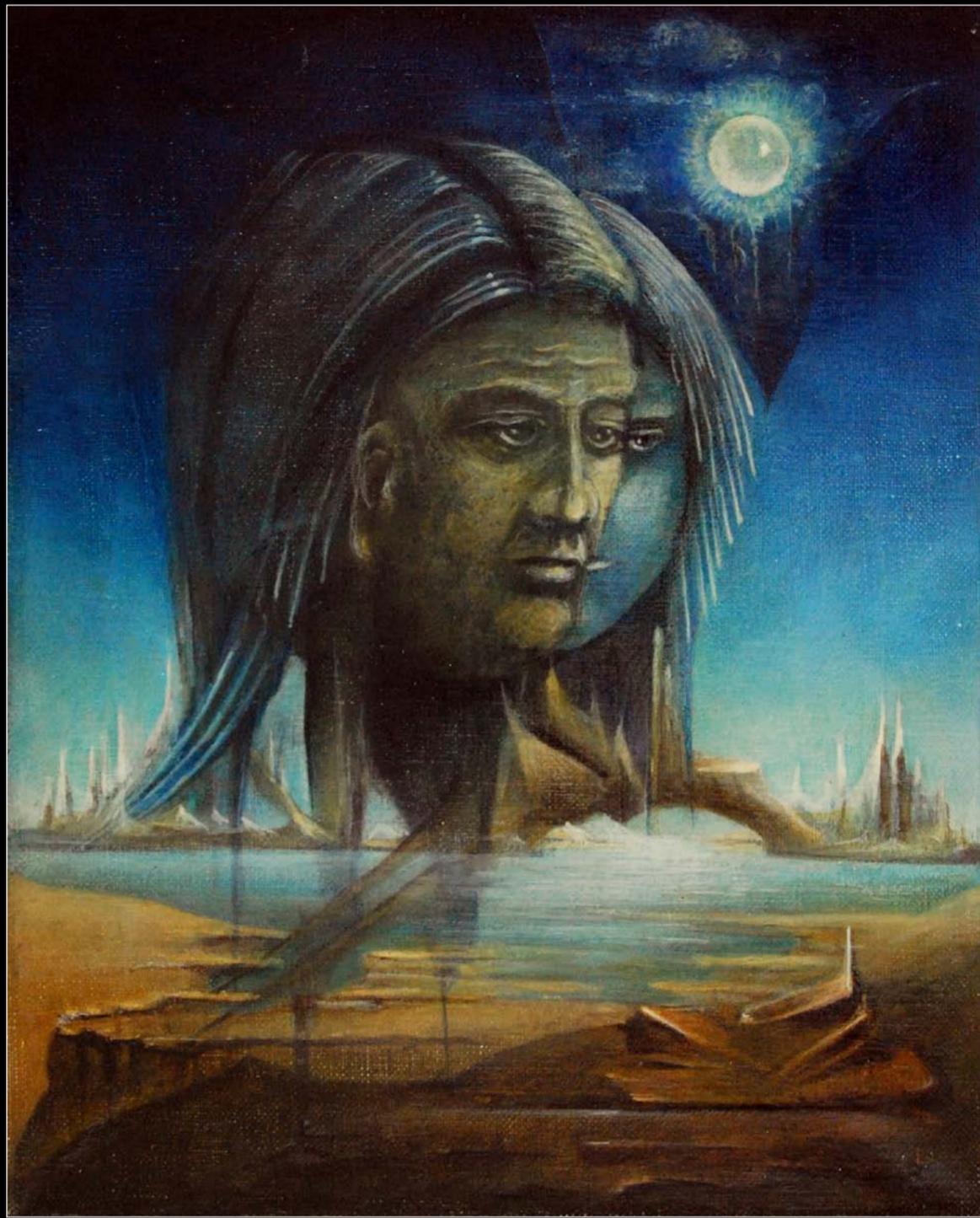






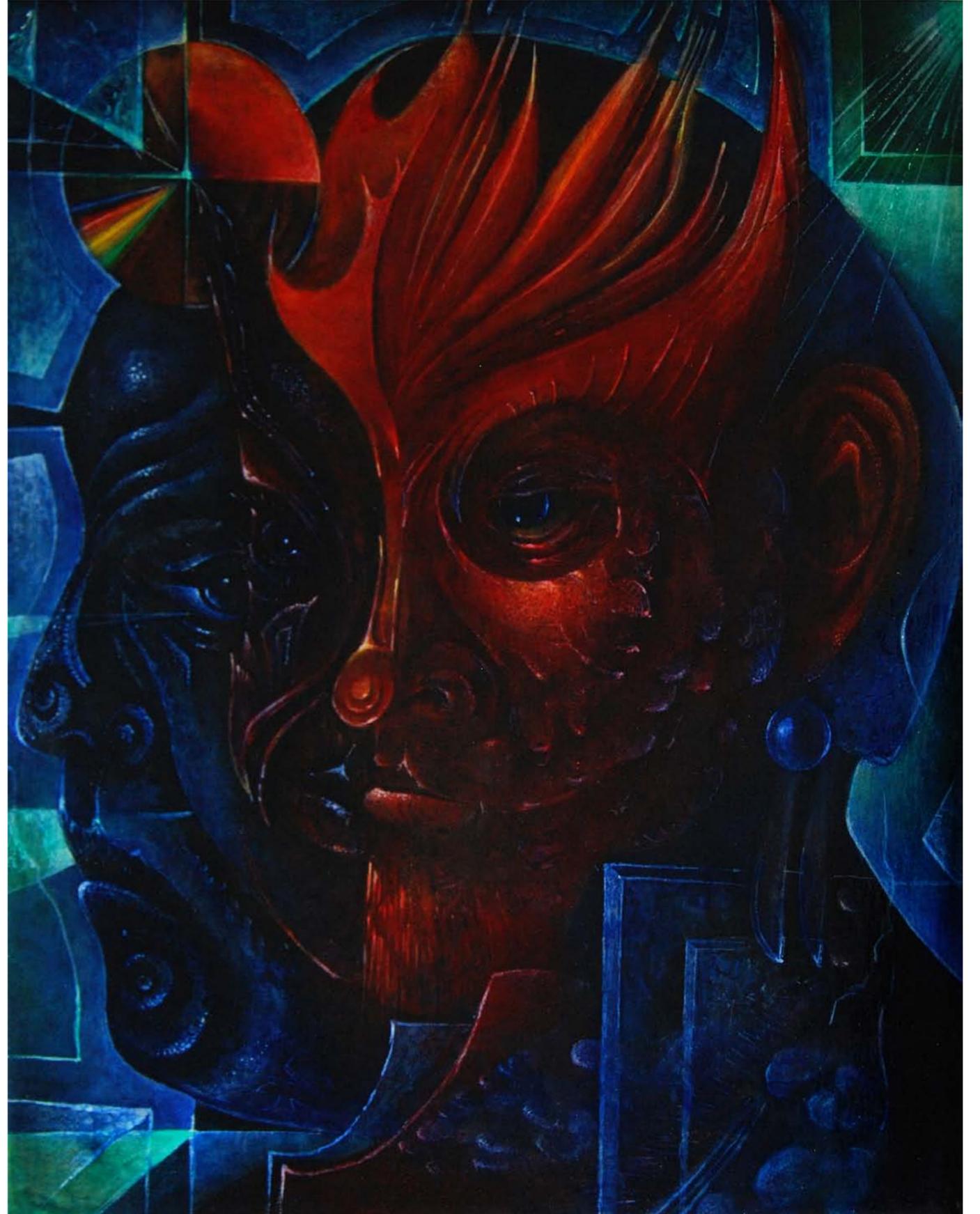












kissing the sea







Collage



Assemblage





Materialplastiken

Materialplastiken, Installationen, Sammlungen, Collagen und Assemblagen erweiterten meinen Kunstbegriff. Materialien vom Fluss der Zeit, Unterwasser konserviert oder von Wellen, Sand und Wind bearbeitet. „Rheinobjekte“, hieß diese Serie aus Fundstücken vom Rhein. Es war ein Schritt in neue Dimensionen und eine Veränderung des Denkens. Nicht mehr das Werk stand im Vordergrund sondern die Idee dahinter. Perfektion war nicht das Ziel, sondern die Entwicklung der Technik als Mittel des Ausdrucks. Das erweiterte meine Vorstellung von der Bedeutung der Idee hinter dem Werk und meine Arbeiten wurden experimenteller und explorativer. Neue Betrachtung, neue Ideen, neue Werte. Nichtsdestotrotz male ich auch Werke des traditionellen Surrealismus, die aus einer Automatik des Gestaltens und Denkens entstehen und eine Geschichte erzählen, die man sich nicht vorher ausgedacht hat, sondern die ihren Verlauf in der eigenen Entwicklung schreibt.

GEMÄLDE

Spätere Werke mit neuen Einflüssen



Expressive und Wilde Malerei nahmen Einfluss auf meine surrealistisches Werk oder der Surrealismus war nicht mehr eine Malweise, sondern surreale Inhalte suchten expressive Ausdrucksformen. Das Thema ist immer noch dem Automatismus verbunden, auch wenn in Werken wie „Nuclear Boy“ oder „Peacedoves“ eine Themenstellung sichtbar ist, aber auch diese gab es in „Fortschritt durch Atom“ schon in meinen frühen Werken. Diese sind so eher dem fantastischen Realismus zuzuordnen.





Firebird



Heshe



Sleeping Dream



The Island of the setting sun













MALEREI und AIRBRUSH

Painting



Airbrush



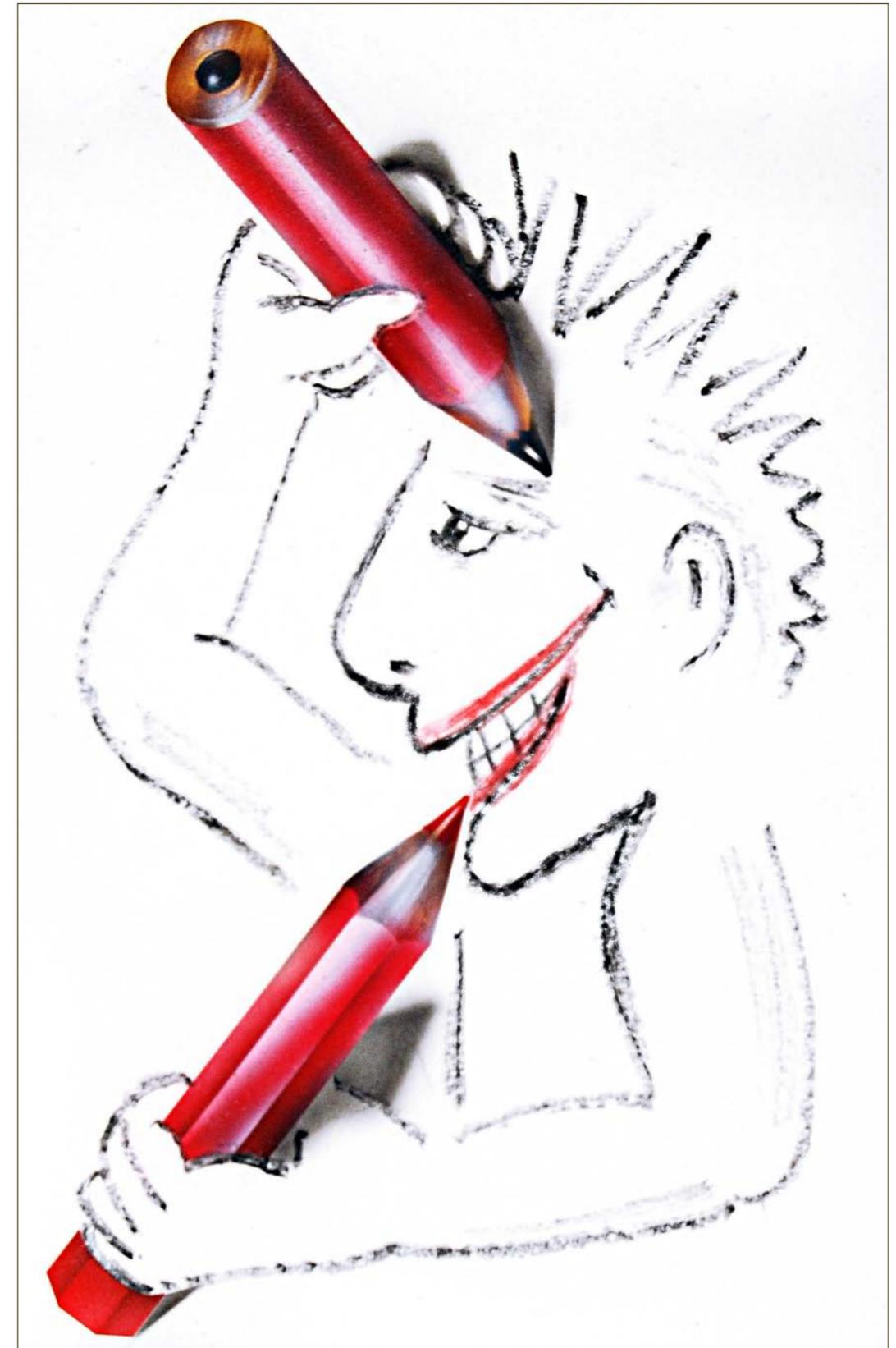
Die Technik prägt den Stil, so wie der Stil die Technik individualisiert. Malerei und Airbrush sind unterschiedliche Techniken des Farbauftrages, man kann beide verbinden und deren Unterschiede zum Vorteil nutzen. Es gibt Einwände der Perfektionisten auf der einen wie auf der anderen Seite. Aber Perfektion ist eine stilistische Einschränkung. Experimentelle Exploration ist anders und akzeptiert Unperfektes, wie die Skizzen einer Idee. Fotoretusche und Illustration waren traditionelle Aufgaben für den Airbrush, wie auch für Graffiti oder Fahrzeuge die gleichen Technik des Farbauftrages verwendet wird. Ob Eiweißlasuren oder Lackfarbe, die Düse, die Förderleistung und die Farbmen-

ge sind entscheidend für die zu bewältigende Aufgabe. Hauchdünne Farbaufträge und gleichmäßige Farbverläufe sind die Stärken des Airbrush, mangelnde Randschärfe und oberflächliche Haftung der Farbe sind seine Schwächen. Randschärfe kann durch Maschierung erzeugt werden. Die Haftung der Farbe wird durch Firnis oder Nachlackierung verbessert. Mikrofeine Farbtröpfchen mit geringer Feuchtigkeit halten den Farbauftrag an der Oberfläche, sofern man das Papier oder den Malgrund nicht mit Absicht oder durch Unachtsamkeit durchfeuchtet. Die Luftmenge und der Luftdruck entscheidet über die Größe der sich im Luftstrom bildenden Farbtröpfchen.

Shell, airbrush



selfdrawing drawing, with airbrush



drawing a brush with air-brush, ink and watercolour



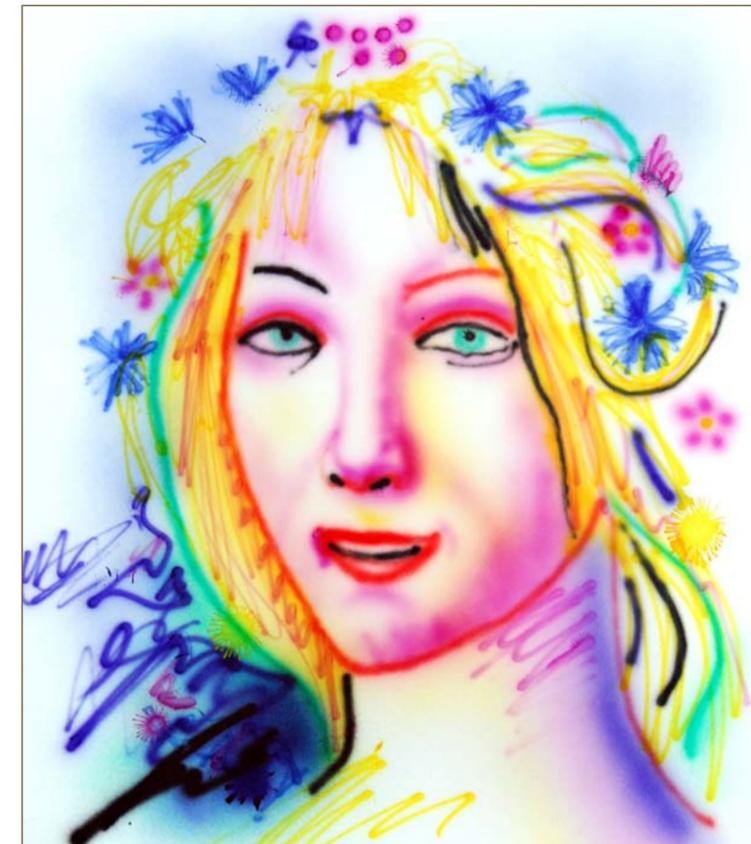




Links: Prima Vera, Botticelli, Ausschnittkopie

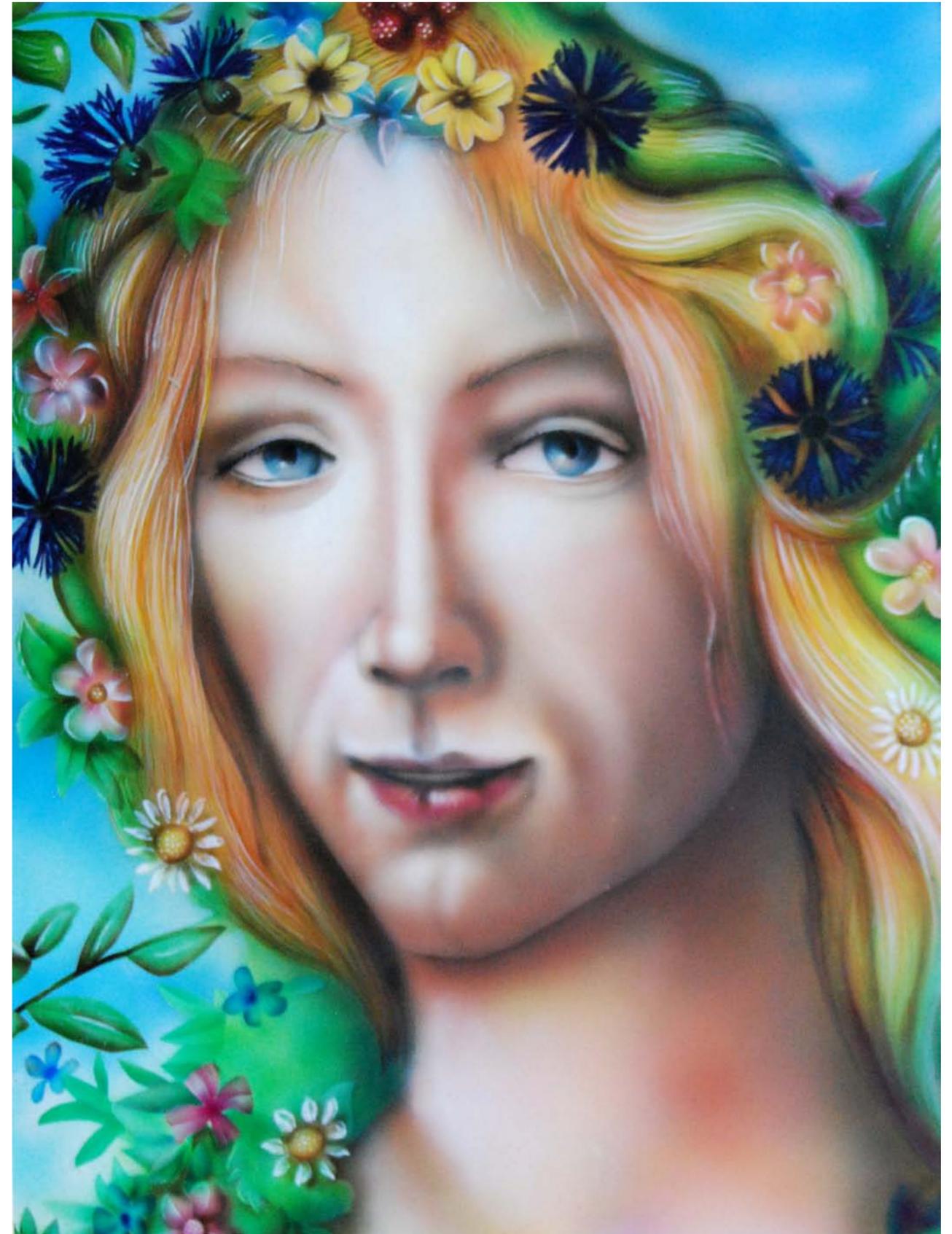
Der Farbton der Hauttöne wurde mit Airbrushlasuren auf einer klassischen Untermalung aufgetragen.

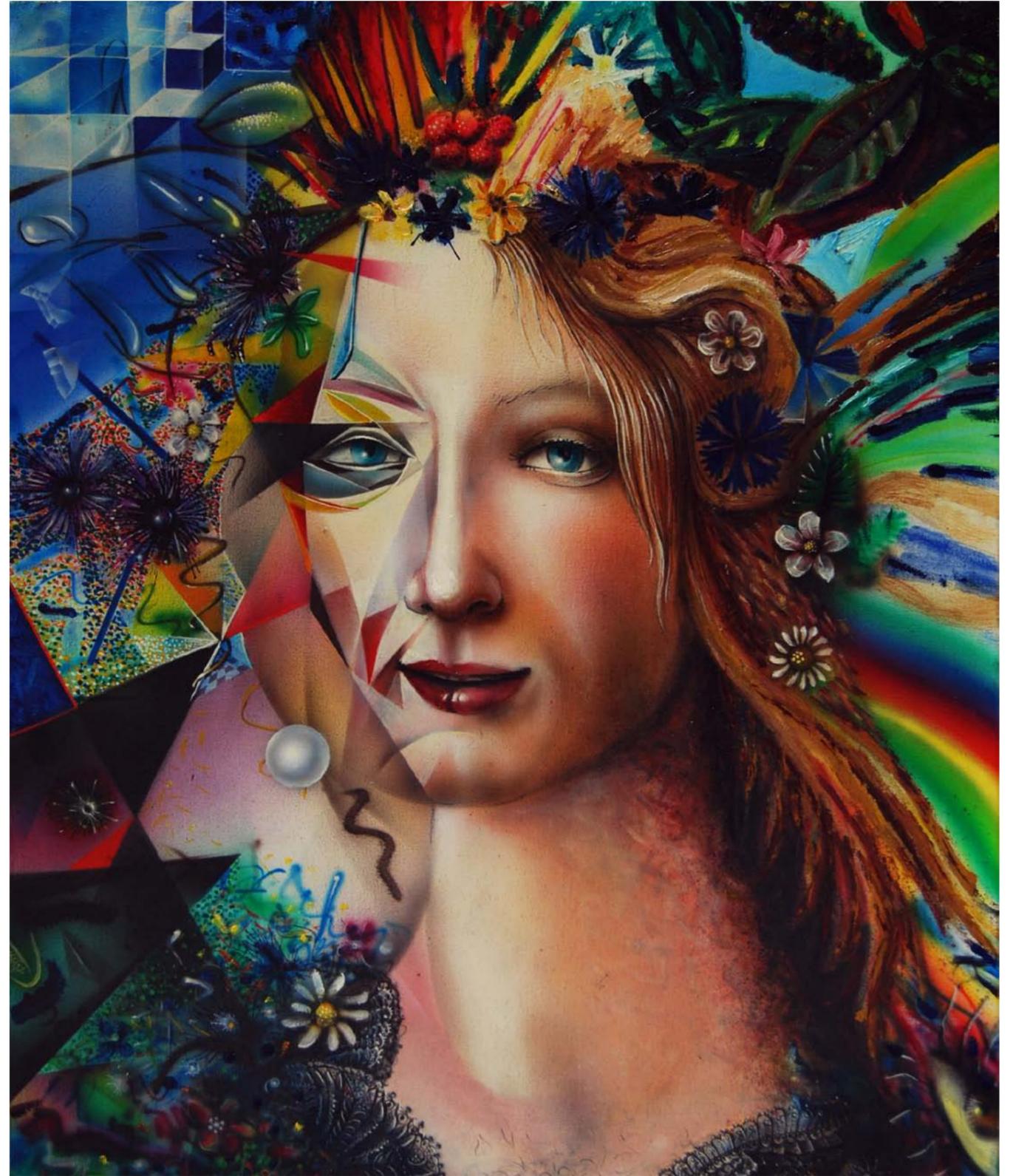
Unten: Freestyle, Umsetzung des Themas mit dem Airbrush ohne Maskierungen



Variationen zum Thema Prima Vera

Themen durch mehrere Techniken zu führen und zu variieren war die Zielsetzung dieser Arbeiten zu Botticellis Prima Vera. Die Airbrusharbeiten sind hier exemplarisch dargestellt. Dazu gibt es auch malerische Varianten mit unterschiedlicher Umsetzung im Malstil, ausgehend von der Kopie eines Ausschnittes.











Freestyle, airbrushing



Multicolour Mediamix / Mischtechnik auf Papier





500 PIGS

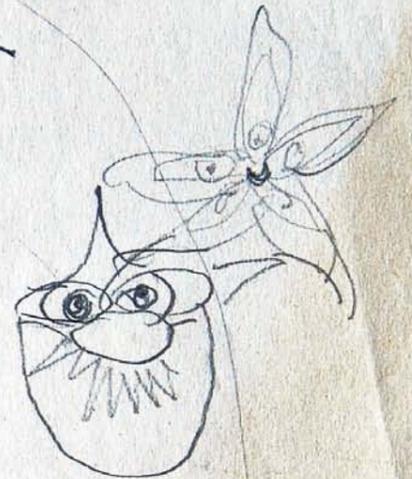
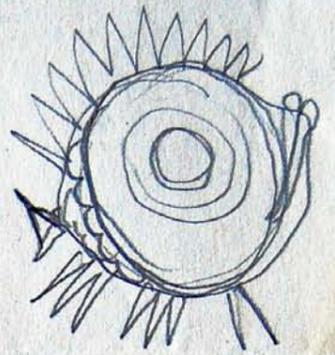
for this

SO FREE

LOVE

it's full of fun and tears AND



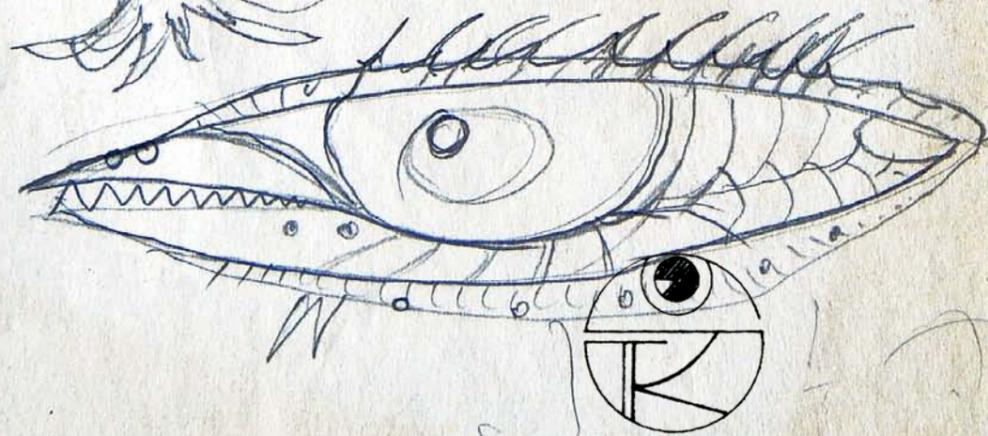


GUCK-
BOOK

NO. 37

ARTmagazine

All Art is surreal



Handwritten initials and scribbles at the bottom right of the page.